



Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

Vereine 1. Bundesliga



TC Karlsruhe Rüppurr



TC WattExtra Bocholt



M2 Béaute Ratingen



TC ZWS Moers



TEC Waldau Stuttgart



ETUF Essen

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

Vereine 2. Bundesliga Nord



TC 1899 Blau Weiss Berlin



Der Club an der Alster



Lintorfer TC



LTTC Rot Weiss Berlin



Rochusclub Düsseldorf



RTHC Bayer Leverkusen



TC Blau Weiss Halle

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

Vereine 2. Bundesliga Süd



BASF Tennisclub



PSD Bank Schießgraben Augsburg



TC Augsburg Siebentisch



Luitpoldpark München



TC Amberg am Schanzl



Skiclub Ettlingen



MTTC Iphitos München

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

DAMEN-TENNISBUNDESLIGA**SUCHEN**

- Kontakt
- Impressum

HOME ▶ **NEWS** ▶ **1. BL 2012** ▶ **2. BL NORD 2012** ▶ **2. BL SÜD 2012** ▶ **TABELLEN** ▶ **SERVICE**

Newsticker : ◀ ▶ 7. Spieltag 2. BL Nord und Süd, 17.6.2012, 11:00 Uh



Happy End auf der Waldau

„Wir sind verdient“

Blau Weiß Berlin steigt

Ludwigshafen in der

5. Spieltag - Bocholt endlich

1. BUNDESLIGA 2012

-  TEC Waldau Stuttgart
-  TC ZWS Moers 08
-  TC WattExtra Bocholt
-  TC Rüppurr Karlsruhe
-  ETUF Essen
-  M2Beauté Ratingen

FACEBOOK LIKE

 Gefällt mir  Senden  59 Personen gefällt das.

FLIPKENS STARK IN HOLLAND

DONNERSTAG, DEN 21. JUNI 2012 UM 09:46 UHR SABINE GERKE-HOCHDÖRFFER
Bundesliga News



Kirsten Flipkens war mit vier Saisonsiegen im Einzel erfolgreichste Bundesliga-Spielerin des TEC Waldau Stuttgart und bezwang kurz nach der Bundesliga in s'Hertogenbosch die Australierin Samantha Stosur. Nach vielen Verletzungen scheint sie wieder auf dem Weg nach oben zu sein.

2. BUNDESLIGA SÜD

-  MTTC Iphitos München
-  TC Amberg am Schanzl
-  PSD Bank Schießgraben Augsburg
-  BASF TC Blau-Weiß Ludwigshafen

DEUTSCHER

Deutscher Meister 2012



TC WattExtra Bocholt

www.damen-tennisbundesliga.de

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

Monatliche Historie



Monat	Unterschiedliche Besucher	Anzahl der Besuche	Seiten	Zugriffe	Bytes
Jan 2012	1442	2242	13643	129524	977.96 MB
Feb 2012	1599	2571	20487	173044	1.42 GB
März 2012	2350	3560	31573	256315	2.36 GB
Apr 2012	2742	3818	39832	348303	4.07 GB
Mai 2012	11085	15929	165364	1607572	20.83 GB
Juni 2012	8129	11280	107467	1103269	17.95 GB
Juli 2012	2584	3796	24827	244977	5.55 GB
Aug 2012	1359	1997	13026	100822	2.01 GB
Sep 2012	971	1284	8298	71593	1.51 GB
Okt 2012	0	0	0	0	0
Nov 2012	0	0	0	0	0
Dez 2012	0	0	0	0	0
Total	32261	46477	424517	4035419	56.65 GB

Tage im Monat



Tag	Anzahl der Besuche	Seiten	Zugriffe	Bytes
01.05.2012	181	1720	19013	223.99 MB
02.05.2012	195	1474	14073	194.64 MB
03.05.2012	169	1406	14032	167.18 MB
04.05.2012	157	1359	14971	188.58 MB
05.05.2012	167	1931	18536	261.08 MB
06.05.2012	259	2064	22928	304.33 MB
07.05.2012	286	2530	28383	347.35 MB
08.05.2012	200	1927	20534	215.36 MB
09.05.2012	228	2364	23944	279.49 MB
10.05.2012	214	2261	20831	250.15 MB
11.05.2012	271	2192	22485	277.35 MB
12.05.2012	381	3314	35443	452.63 MB
13.05.2012	1330	16599	158657	1.80 GB
14.05.2012	862	9741	95866	1.36 GB
15.05.2012	475	4797	51261	721.35 MB
16.05.2012	363	3492	35563	494.87 MB
17.05.2012	871	10230	97805	1.20 GB
18.05.2012	1201	12266	124421	1.81 GB
19.05.2012	606	5781	57257	862.27 MB
20.05.2012	1816	19523	193854	2.35 GB
21.05.2012	996	10201	95222	1.37 GB
22.05.2012	494	4356	44311	581.85 MB
23.05.2012	409	3174	33233	446.40 MB
24.05.2012	324	2771	25679	409.56 MB
25.05.2012	348	2534	26262	403.62 MB
26.05.2012	549	5998	55135	703.02 MB
27.05.2012	524	5123	48031	724.54 MB
28.05.2012	897	11792	102738	1.17 GB
29.05.2012	551	6276	53946	751.98 MB
30.05.2012	319	3638	28390	404.81 MB
31.05.2012	286	2530	24768	345.10 MB
Durchschnitt	513.84	5334.32	51857.16	688.17 MB
Total	15929	165364	1607572	20.83 GB

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012



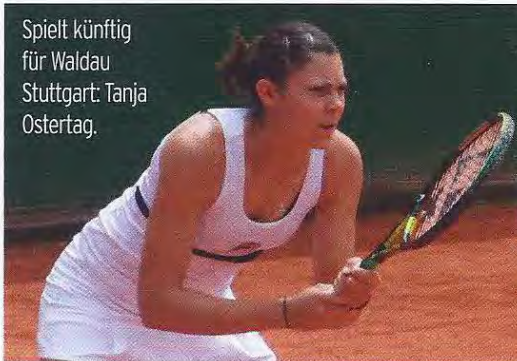
Facebook Gruppe damen-tennisbundesliga

BUNDESLIGA

Wechselkarussell

Es ist noch eine ganze Weile hin, bis die Saison in den Bundesligen wieder startet. Doch die Suche nach neuen Spielern läuft bei den Vereinen auf Hochtouren. So hat bei den Damen Erstligist Waldau Stuttgart zwei Spielerinnen aus der Region verpflichtet: Tanja Ostertag und Laura Schaefer. „Die Preistreiberei mancher Clubs wollten wir nicht mitmachen und integrieren deshalb lieber junge Spielerinnen aus der Region in unser Team“, so Clubpräsident Harry Brambach.

Spielt künftig
für Waldau
Stuttgart: Tanja
Ostertag.



Auch Blau-Weiß Halle meldet Neuzugänge: Für die Zweitliga-Damen wurde Nina Zander aus Bochum geholt und in der Erstligamannschaft der Herren wollen kommende Saison der Deutsch-Argentinier Horacio Zeballos (kommt von RW Erfurt) und der Spanier Albert Ramos (bisher in Neuss) spielen.



DAMEN-BUNDESLIGA

Kurze Saison in der ersten Liga

Die Saison 2012 dürfte wohl die kürzeste in der bisherigen Geschichte der 1. Damen-Tennisbundesliga werden. Denn nach genau vier Wochen ist alles schon wieder vorbei. Aufgrund des Rückzugs vom amtierenden Deutschen Meister TC Radolfzell und von RW Wahlstedt sowie des Bochumer Aufstiegsverzichts gehen nur sechs Teams an den Start: WattExtra Bocholt, Waldau Stuttgart, ZWS Moers, Karlsruhe Rüppurr, WSH Ratingen und ETUF Essen. Dadurch sind auch nur fünf statt zuletzt sieben Spieltage notwendig. Start ist daher am 13. Mai und bereits am 10. Juni steigt dann der letzte Spieltag. An diesem Tag steht auch das Aufeinandertreffen der beiden großen Favoriten aus Bocholt und Ratingen auf dem Programm. Vizemeister Bocholt holte Mona Barthel vom „Rückzieher“ Wahlstedt, Ratingen verpflichtete Angelique Kerber und Tatjana Malek aus der „Konkursmasse“ von Radolfzell, Kristina Barrois kam aus Stuttgart –

Spieltage Damen-Bundesliga 2012:

1. Liga:
13., 18. & 20. Mai
3. & 10. Juni

2. Liga:
13., 17., 20., 26. &
28. Mai
3. & 17. Juni

zusätzlich zu den bereits 2011 auf der Meldeliste stehenden Andrea Petkovic und Julia Görge. Laut Teammanager Daniel Meier wird Kerber mindestens drei Spiele bestreiten, bei Görge und Petkovic werde dies eher spontan entschieden. „Erstrebenswert wäre sicherlich, wenn alle Mädels am 10. Juni in Bocholt spielen können“, so Meier.

Die 2. Damen-Tennisbundesliga geht nach zwei eingleisigen Jahren dieses Jahr wieder unterteilt in Nord und Süd mit je sieben Teams an den Start. Erster Spieltag ist auch hier am 13. Mai, aufgrund der größeren Anzahl der Teams geht die Saison jedoch eine Woche länger: Am 17. Juni findet der letzte Spieltag der 2. Bundesliga statt.

DAMEN-BUNDESLIGA:

Saison auf Bewährung

Meister Radolfzell (Foto) hat zurückgezogen, nur noch sechs Teams sind dabei. Die Damen-Bundesliga steht 2012 auf dem Prüfstand, wie noch nie in ihrer Geschichte. Ein Ausblick auf die anstehende Saison.



Fotos: Zimmer, DTZ, Adventa

DTZ 4/2012

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012



BUNDESLIGA ■ ■ DAMEN

Mit nur noch sechs statt sieben Vereinen startet die Damen-Bundesliga in die Saison 2012. Doch selbst diese kleine Gruppe lässt sich noch in drei Klassen aufteilen.

Julia Görges spielt in der Damen-Bundesliga für Aufsteiger Ratingen, neben Vizemeister Bocholt einer der beiden großen Favoriten auf den Meistertitel.

Drei-K(l)assen-Liga

16 ■ ■ DEUTSCHE TENNISZEITUNG

DTZ 5/2012

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

Dass es in der Damen-Bundesliga in den vergangenen Jahren eine Zweiklassen-Gesellschaft gab, daran hatten wir uns schon gewöhnt. Es gab Teams, die um die Meisterschaft spielten, der Rest kämpfte gegen den Abstieg. Bei nur sieben Mannschaften ist ja auch nicht besonders viel Platz für ein breites Mittelfeld. Vergangenes Jahr deutete sich dann eine Dreiteilung an: Die beiden Meisterschaftsanwärter Radolfzell und Bocholt, der „erweiterte Kreis“ Stuttgart und Moers sowie die Abstiegszone Wahlstedt, Karlsruhe und Berlin.

Dieses Jahr nun hat sich diese Dreiteilung offenbar manifestiert, wenn auch mit zum Teil veränderten Mannschaften: Nach dem Rückzug von Meister Radolfzell hat Aufsteiger Ratingen die Rol-

le des schärfsten Rivalen übernommen. Wobei das Team um die drei deutschen Topspielerinnen Andrea Petkovic, Julia Görges und Angelique Kerber als einziges ganz unumwunden den Titel als Saisonziel ausgegeben hat und von Bocholt-Teamchef Hartmut Bielefeld als „der große Meisterschaftsfavorit“ bezeichnet wird. Er selbst hingegen will mit seiner Mannschaft erneut wieder nur „oben mitspielen“, was aber genau genommen nichts anderes bedeutet. Auf jeden Fall wünschen sich beide Favoriten am letzten Spieltag am 10. Juni ein „echtes Endspiel“ in Bocholt.

Hoffen auf das große „Endspiel“
Sollte es dazu kommen und dann

auch noch mit möglichst vielen der deutschen Spitzenspielerinnen, dann wäre das „eine tolle Werbung für die Damen-Bundesliga. Ich bin gespannt, ob es dazu kommt“, meint Ligasprecher Thomas Bürkle, gleichzeitig Teamchef des Vorjahresdritten Waldau Stuttgart. Dort werden dieses Jahr deutlich kleinere Brötchen gebacken. Nachdem Kristina Barrois (Ratingen) und die Rumänin Irina Camelia Begu (Bocholt) den Verein verlassen haben, setzt man neben dem verbliebenen Stammpersonal der vergangenen Jahre verstärkt auf die deutschen Neuzugänge aus der Regi-

on: Tanja Ostertag und Laura Schaefer. Bürkle macht sich daher keinerlei Illusionen, dass seine Mannschaft wie etwa in den vergangenen beiden Jahren den späteren Meister bezwingen könnte. Vielmehr hält er es durchaus für möglich, dass die Waldau zu den beiden Auswärtsspielen bei den großen Favoriten nicht

mit der bestmöglichen Mannschaft anreist: „Ich mag es nicht, wenn man Spiele einfach durchwinkt und das werden wir sicher nicht tun. Aber wenn eine Spielerin mir sagt, dass sie an diesem Wochenende lieber bei einem Turnier starten möchte, dann bin ich da wesentlich entspannter, als wenn dies bei unserem Heimspielwochenende am 18. und 20. Mai der Fall ist.“ Dazu passt dann auch die Aussage von Waldau-Vorstand Harry Brambach: „Wir wollen unseren treuen Zuschauern und Sponsoren auf der Waldau schöne Heimspiele mit regionalem Bezug bieten und hoffen, die Saison im Mittelfeld der Tabelle zu beenden.“

Ähnlich die Zielsetzung beim Vorjahresvierten ZWS Moers: Das Saisonziel „Sicherer Klassenerhalt“ bedeutet im Klar-

Fortsetzung auf Seite 26

Die wichtigsten Zu- und Abgänge der Bundesligisten

NAME (WTA-PLATZIERUNG)	2012	2011
Angelique Kerber (20)	M2Beauté Ratingen	TC Radolfzell
Lucie Safarova (25)	TC WattExtra Bocholt	
Mona Barthel (37)	TC WattExtra Bocholt	TC RW Wahlstedt
Ksenia Pervak (40)	ETUF Essen	LTTC Rot-Weiß Berlin
Irina Camelia Begu (53)	TC WattExtra Bocholt	TEC Waldau Stuttgart
Sofia Arvidsson (55)	TC ZWS Moers	TEC Waldau Stuttgart
Kristina Barrois (115)	M2Beauté Ratingen	TEC Waldau Stuttgart
Andrea Hlavackova (128/Doppel 10)	TC Rüppurr Karlsruhe	M2Beauté Ratingen

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

BUNDESLIGA ■■■ DAMEN

Lucie Safarova



**TC WattExtra
Bocholt**

Erfolge Deutscher Meister 2001

2011 Vizemeister

Trainer Hartmut Bielefeld

Teamchef Hartmut Bielefeld

Aufstellung

1. Safarova, Lucie (CZE)
2. Barthel, Mona (GER)
3. Zakopalova, Klara (CZE)
4. Begu, Irina Camelia (ROU)
5. Zahlavova Strycova, Barbora (CZE)
6. Yakimova, Anastasia (BLR)
7. Cadantu, Alexandra (ROU)
8. Cornet, Alize (FRA)
9. Ivanova, Ekaterina (RUS)
10. Bertens, Kiki (NED)
11. Voracova, Renata (CZE)
12. Grönefeld, Anna-Lena (GER)
13. Hopmans, Amanda (NED)
14. Thyssen, Nicole (NED)

Internet www.tcbwbocholt.de

Saison-
Ziel

Wieder oben
mitspielen

Ksenia Pervak



**ETUF
Essen**

Erfolge Aufstieg in 1. Bundesliga 2011

2011 4. Platz 2. Bundesliga

Trainer Ute Strakerjahn

Teamchef Rainer Stambor

Aufstellung

1. Pervak, Ksenia (KAZ)
2. Llagostera Vives, Nuria (ESP)
3. Gojnea, Madalina (ROU)
4. Schäfer, Anne (GER)
5. Mitu, Andreea Cristina (ROU)
6. van der Meet, Angelique (NED)
7. Tomova, Victoriya (BUL)
8. Lehnert, Katharina (GER)
9. Küsgen, Imke (GER)
10. Roesch, Angelika (GER)
11. Jurak, Darija (CRO)
12. van de Velde, Wilhelmine (NED)
13. Versteeg, Kelly (NED)
14. Schubries, Anna (GER)
15. Stückrad, Alexandra (GER)

Internet www.etuf-erstedamen.de

Saison-
Ziel

Klassenerhalt

Lucie Hradecka



**TC Rüppurr
Karlsruhe**

Erfolge Deutscher Meister 2006,
2007, Deutscher
Vizemeister 2008

2011 Platz 6

Trainer Markus Schur

Teamchefin Markus Schur

Aufstellung

1. Hradecka, Lucie (CZE)
2. Minella, Mandy (LUX)
3. Vögele, Stefanie (SUI)
4. Hlavackova, Andrea (CZE)
5. Jani, Recca-Luca (HUN)
6. Bogdan, Elena (ROU)
7. Werner, Scarlett (GER)
8. Rottmann, Nicola (AUT)
9. Klaffner, Melanie (AUT)
10. Mihalache, Magdalena (ROU)
11. Uhlířová, Vladimíra (CZE)
12. Lado, Barbara (HUN)
13. Göhl, Christina (GER)
14. Faltusz, Rebecca (GER)
15. Rothfuß, Bettina (GER)

Internet www.tcr.de

Saison-
Ziel

Klassenerhalt

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

Tsvetana Pironkova



**TC ZWS
Moers 08**

Erfolge Deutscher Meister 2004

2011 Platz 4

Trainer Andras Nemes

Teamchef Michael Faber

Aufstellung

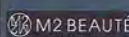
1. Pironkova, Tsvetana (BUL)
2. Arvidsson, Sofia (SWE)
3. Babos, Tímea (HUN)
4. Pous Tio, Laura (ESP)
5. Mayr, Patricia (AUT)
6. Schoofs, Bibiane (NED)
7. Bychkova, Ekaterina (RUS)
8. Garcia-Vidagany, Beatriz (ESP)
9. Honcova, Michaela (SVK)
10. Hrozenska, Stanislava (SVK)
11. Lemmens, Elke (BEL)
12. De Sutter, Justine (BEL)
13. Levers, Anna Maria (GER)
14. Mestach, An-Sophie (BEL)
15. Lottner, Antonia (GER)

Internet www.moers08.de

Saison-
Ziel

Sicherer
Klassenerhalt

Andrea Petkovic



**M2Beauté
Ratingen**

Erfolge Aufstieg in 1. Bundesliga 2011

2011 Meister 2. Bundesliga

Trainer Oliver Selbach

Teamchef Daniel Meier

Aufstellung

1. Petkovic, Andrea (GER)
2. Görge, Julia (GER)
3. Kerber, Angelique (GER)
4. Halep, Simona (ROU)
5. Arn, Greta (HUN)
6. Barrois, Kristina (GER)
7. Karatancheva, Sesil (BUL)
8. Sevastova, Anastasija (LAT)
9. Svitolina, Elina (UKR)
10. Malek, Tatjana (GER)
11. Zahlavova, Sandra (CZE)
12. Siegmund, Laura (GER)
13. Geuer, Nicola (GER)
14. Broozda, Olga (POL)
15. Danz, Deborah (GER)

Internet www.rtc-tennis.de

Saison-
Ziel

Deutscher Meister

Johanna Larsson



**TEC Waldau
Stuttgart**

Erfolge Deutscher Meister 2005,
Deutscher Vizemeister
2000, 2003 & 2009

2011 Platz 3

Trainer Ralph Weissenberger

Teamchef Thomas Bürkle

Aufstellung

1. Larsson, Johanna (SWE)
2. Daniilidou, Eleni (GRE)
3. Meusburger, Yvonne (AUT)
4. Flipkens, Kirsten (BEL)
5. Stanciute, Lina (LTU)
6. Kremer, Anne (LUX)
7. Piter, Katarzyna (POL)
8. Perkovic, Korina (GER)
9. Müller-Skibbe, Martina (GER)
10. Hrdinova, Eva (CZE)
11. Ostertag, Tanja (GER)
12. Schaefer, Laura (GER)
13. Wöhr, Jasmin (GER)
14. Primorac, Iva (CRO)
15. Wagner, Anastasia (GER)

Internet www.tecwaldau.de

Saison-
Ziel

Platz im
Mittelfeld

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

BUNDESLIGA ■■■ DAMEN

text nichts anderes als „Mittelfeld“ oder auch „Platz drei oder vier“. Wobei den Moersern vom Kader her zumindest in Bestbesetzung am ehesten zuzutrauen wäre, einem der großen Favoriten ein Bein zu stellen. Immerhin stehen fünf Spielerinnen aus den Top 100 der Welt auf der Melde-Liste, mehr hat Ratingen auch nicht zu bieten. Doch kann man davon ausgehen, dass der Aufsteiger wohl mehr dieser Top-Spielerinnen auf den Platz bringen wird, als dies bei Moers der Fall sein dürfte, wo man explizit erklärt hat, auch die Nachwuchsspielerinnen wie Anna Maria Levers oder die Deutsche Jugendmeisterin Antonia Lottner integrieren zu wollen.

Traum vom „Dream Team“ geplatzt

In Ratingen hingegen träumte Teamchef Daniel Meier ursprünglich davon, beim finalen Showdown am letzten Spieltag in Bocholt mit dem „Dream Team“ Petkovic, Görges und Kerber antreten zu können. Jedoch hat Petkovic für diesen Tag einen Schaukampf in Halle zugesagt. Aber auch so stehen in Kristina Barrois sowie einer beachtlichen Liste ausländischer Spielerinnen noch genügend weitere Hochkaräter parat, um das Ziel Meistertitel anzugehen. „Angelique Kerber wird aller Voraussicht nach mindestens drei Mal spielen. Bei allen drei Spitzenspielerinnen hängt es davon ab, wie die Bundesliga in ihren Plan passt und wie weit sie bei den Turnieren kommen. Wir sind in der luxuriösen Situation, dass wir sie aus finanzieller Sicht alle drei in jedem Spiel einsetzen können, zu dem sie Zeit haben“, erklärt Meier. Diesen Luxus verdankt er der Tatsache, dass einige seiner Sponsoren neben einem „Grundstock“ die Einsätze der Topstars separat finanzieren, wenn diese dann spielen.

Von solch paradiesischen Zuständen ist man in Karlsruhe und Essen hingegen weit entfernt. Für beide Clubs geht es dieses Jahr nur um eins: den Klassenerhalt. Wobei man das in Karlsruhe bereits aus den vergangenen Jahren kennt und wohl wieder die Taktik der „richtigen Dosierung“ fahren wird: Die besten Spielerinnen kommen nur dann zum Einsatz, wenn der finanzielle Aufwand auch erfolversprechend ist. Essen dürfte ähnlich vorgehen. Pikanterweise treffen beide Teams gleich zum Auftakt in Karlsruhe aufeinander und werden sicher alles daran setzen, zu diesem Termin ihre bestmögliche Besetzung an den Start zu bringen.

Spannung auch nach der Runde

Für Spannung und Dramatik in der Damen-Bundesliga werden dieses Jahr nach Lage der Dinge vier Dinge sorgen: Der Kampf um die Meisterschaft, der Kampf gegen den



Mona Barthel ist die einzige deutsche Top-100-Spielerin in der Bundesliga, die nicht für Ratingen, sondern für Bocholt aufschlägt.

Abstieg, die vielen Lokalderbys (Ratingen, Bocholt, Moers und Essen sind ja quasi „Nachbarn“) und dann noch die große Frage: Wie geht es mit der Damen-Bundesliga weiter? Die „Rückzugs- und Verzichtorgie“ der vergangenen Jahre wirkt auf Dauer nicht wirklich anziehend auf Sponsoren, die sich in einer Liga mit nach wie vor eher bescheidener Medienpräsenz nicht so leicht finden. Wie auch immer die Zukunft der Damen-Bundesliga aussehen wird, eine Sechserliga kann und darf es nicht sein. „Allein schon wegen der gleichen Anzahl an Heimspielen“, befindet auch Liga-sprecher Thomas Bürkle, der aber trotz des Trubels der vergangenen Monate positiv nach vorne schaut: „Ich freue mich auf die Saison und bin gespannt!“ Sicherlich nicht nur auf den sportlichen Ausgang, sondern auch auf die Zukunft der Damen-Bundesliga. LL

SPIELPLAN 2012

1. SPIELTAG – SONNTAG, 13. MAI 2012, 11.00 UHR

TC WattExtra Bocholt	-	TEC Waldau Stuttgart
TC Karlsruhe Rüppurr	-	ETUF Essen
M2Beauté Ratingen	-	TC ZWS Moers 08

2. SPIELTAG – FREITAG, 18. MAI 2012, 13.00 UHR

TEC Waldau Stuttgart	-	ETUF Essen
TC Karlsruhe Rüppurr	-	M2Beauté Ratingen
TC ZWS Moers 08	-	TC WattExtra Bocholt

3. SPIELTAG – SONNTAG, 20. MAI 2012, 11.00 UHR

TC Karlsruhe Rüppurr	-	TC WattExtra Bocholt
ETUF Essen	-	M2Beauté Ratingen
TEC Waldau Stuttgart	-	TC ZWS Moers 08

4. SPIELTAG – SONNTAG, 03. JUNI 2012, 11.00 UHR

TC ZWS Moers 08	-	TC Karlsruhe Rüppurr
M2Beauté Ratingen	-	TEC Waldau Stuttgart
ETUF Essen	-	TC WattExtra Bocholt

5. SPIELTAG – SONNTAG, 10. JUNI 2012, 11.00 UHR

TC WattExtra Bocholt	-	M2Beauté Ratingen
TC ZWS Moers 08	-	ETUF Essen
TEC Waldau Stuttgart	-	TC Karlsruhe Rüppurr

DAMEN-BUNDESLIGA

Fotos: Imago (6), Hasenkopf, Waldau Stuttgart

Damen-Tennisbundesliga

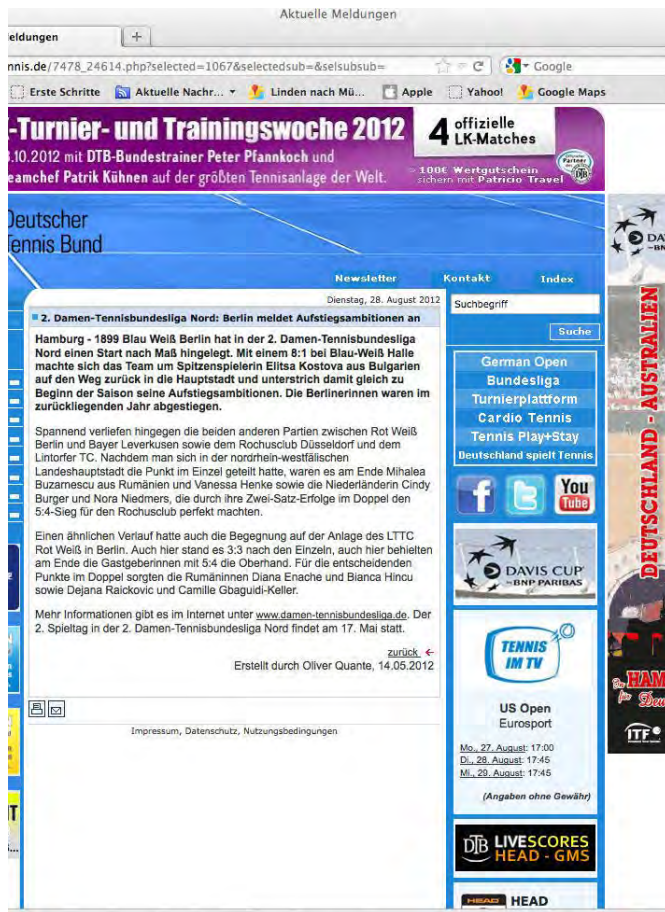
Pressemappe 2012



DTB 8.5.2012

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012



DTB 14.5.2012



Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012



DTB 17.5.2012



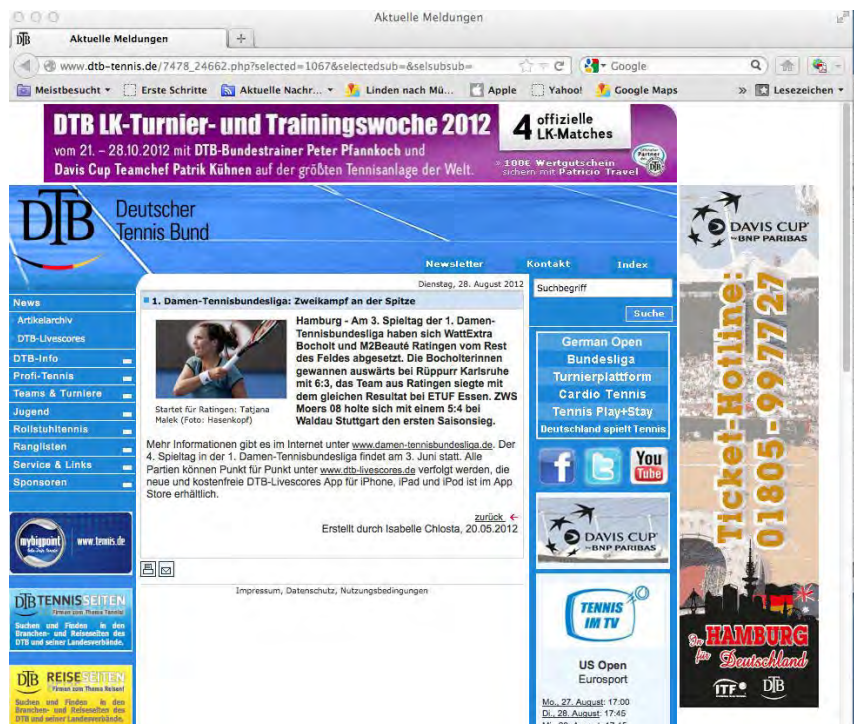
Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012



DTB 18.5.2012

DTB 20.5.2012

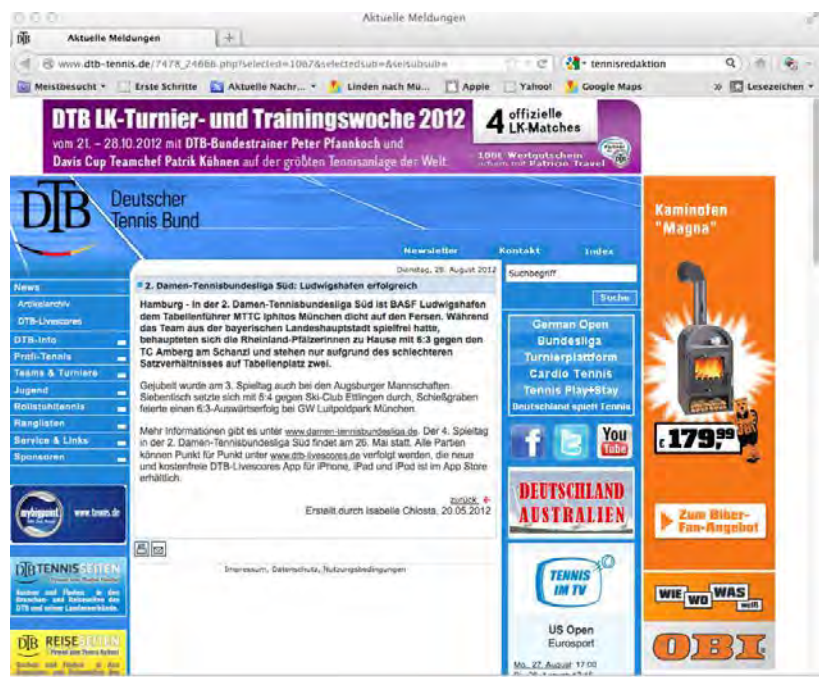


Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012



DTB 20.5.2012



Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

Aktuelle Meldungen

www.dtb-tennis.de/7478_24698.php?selected=1067&selectedsub=&selsubsub=

Meistbesucht Erste Schritte Aktuelle Nachr... Linden nach Mü... Apple Yahoo! Google Maps Lesezeichen

DTB LK-Turnier- und Trainingswoche 2012 vom 21. - 28.10.2012 mit DTB-Bundestrainer Peter Pfannkuch und Davis Cup Teamchef Patrik Kühnen auf der größten Tennisanlage der Welt. 4 offizielle LK-Matches 100€ Wertgutschein sichern mit Patricio Travel

DTB Deutscher Tennis Bund

News Artikelarchiv DTB-Livescores DTB-Info Profi-Tennis Teams & Turniere Jugend Rollstuhltennis Ranglisten Service & Links Sponsoren

2. Damen-Tennisbundesliga Nord: Blau-Weiss Berlin weiter ungeschlagen
Hamburg - Der TC 1899 Blau-Weiss Berlin ist weiter auf Aufstiegskurs. Die Mannschaft um Spitzenspielerinnen Elitsa Kostova aus Bulgarien gewann am vierten Spieltag der 2. Damen-Tennisbundesliga das Hauptstadtduell beim LTTC Rot-Weiß Berlin mit 9:0, feierte damit im vierten Saisonspiel ihren vierten Sieg und führt souverän die Tabelle an.
Auch die Berlin-Verfolger aus Leverkusen und dem ostwestfälischen Halle durften sich am Samstag über deutliche Erfolge freuen. RTHC Bayer Leverkusen setzte sich vor heimischem Publikum mit 8:1 gegen die Damen vom Lintorfer TC 1972 durch und steht vor dem fünften Spieltag auf Tabellenplatz zwei. Einen Rang dahinter befindet sich das Team des TC Blau-Weiß Halle, dass gegen die Hamburgerinnen vom Club an der Alster einen 7:2-Heimsieg feierte.
Mehr Informationen gibt es unter www.damen-tennisbundesliga.de. Der 5. Spieltag in der 2. Damen-Tennisbundesliga Nord findet am 28. Mai statt. Alle Partien können live unter www.dtb-livescores.de verfolgt werden, die neue und kostenfreie DTB-Livescores App für iPhone, iPad und iPod ist im App Store erhältlich.
Erstellt durch Oliver Quante, 27.05.2012

German Open Bundesliga Turnierplattform Cardio Tennis Tennis Play+Stay Deutschland spielt Tennis

f t You

DAVIS CUP - BNP PARIBAS

TENNIS IM TV

US Open Eurosport

Mo. 27. August 17:00

Frankfurt am Main Tunis vom 02.11.2012 bis 10.11.2012 ab 204,67 € Flug buchen!

Düsseldorf Enfidha ... vom 12.01.2013 bis 19.01.2013 ab 243 € Flug buchen!

Düsseldorf Tunis vom 02.11.2012 bis 12.11.2012 ab 200,57 € Flug buchen!

Impressum, Datenschutz, Nutzungsbedingungen

Aktuelle Meldungen

www.dtb-tennis.de/7478_24700.php?selected=1067&selectedsub=&selsubsub=

Meistbesucht Erste Schritte Aktuelle Nachr... Linden nach Mü... Apple Yahoo! Google Maps Lesezeichen

DTB LK-Turnier- und Trainingswoche 2012 vom 21. - 28.10.2012 mit DTB-Bundestrainer Peter Pfannkuch und Davis Cup Teamchef Patrik Kühnen auf der größten Tennisanlage der Welt. 4 offizielle LK-Matches 100€ Wertgutschein sichern mit Patricio Travel

DTB Deutscher Tennis Bund

News Artikelarchiv DTB-Livescores DTB-Info Profi-Tennis Teams & Turniere Jugend Rollstuhltennis Ranglisten Service & Links Sponsoren

2. Damen-Tennisbundesliga Süd: Dritter Sieg für Ludwigshafen
Hamburg - Der BASF TC Ludwigshafen hat am vierten Spieltag der 2. Damen-Tennisbundesliga Süd seine Aufstiegsambitionen unterstrichen. Das Team aus Rheinland-Pfalz setzte sich auf eigener Anlage mit 6:3 gegen die bis dahin noch ungeschlagenen Damen des MTTC phitos München durch und führt damit nun als einzige verlustpunktfreie Mannschaft die Tabelle an.
Auch die Tabellenzweiten vom TC Augsburg Siebentisch dürfen weiter auf einen Platz in der 1. Damen-Tennisbundesliga hoffen. Nach dem 5:4-Auswärtsieg im Stadtduell beim PSD-Bank Schießgraben Augsburg steht die Mannschaft von Julia Schrüff mit 6:2-Punkten auf Tabellenplatz zwei.
In der dritten Begegnung des vierten Spieltages gewann der Ski-Club Ettlingen mit 5:4 beim TC Amberg am Schanzl und feierte damit auf dem Weg zum Klassenerhalt seinen ersten Sieg. Die Badenerinnen gehen als Tabellen-Sechste in den nächsten Spieltag, Amberg ist Tabellenschlusslicht.
Mehr Informationen gibt es unter www.damen-tennisbundesliga.de. Der 5. Spieltag in der 2. Damen-Tennisbundesliga Süd findet am 28. Mai statt. Alle Partien können live unter www.dtb-livescores.de verfolgt werden, die neue und kostenfreie DTB-Livescores App für iPhone, iPad und iPod ist im App Store erhältlich.
Erstellt durch Oliver Quante, 27.05.2012

German Open Bundesliga Turnierplattform Cardio Tennis Tennis Play+Stay Deutschland spielt Tennis

f t You

14. - 16. SEPT. AM ROTHENBAUM

TENNIS IM TV

US Open Eurosport

Mo. 27. August 17:00

Berlin Enfidha ... vom 22.09.2012 bis 29.09.2012 ab 464,53 € Flug buchen!

Berlin Tunis vom 13.06.2013 bis 06.07.2013 ab 332,34 € Flug buchen!

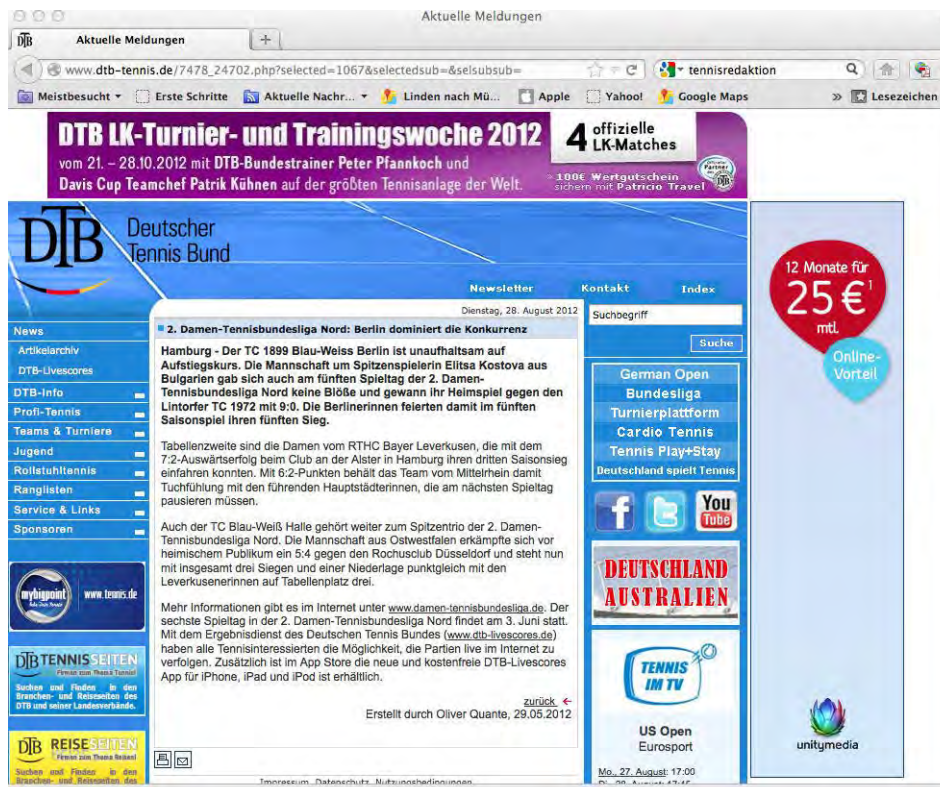
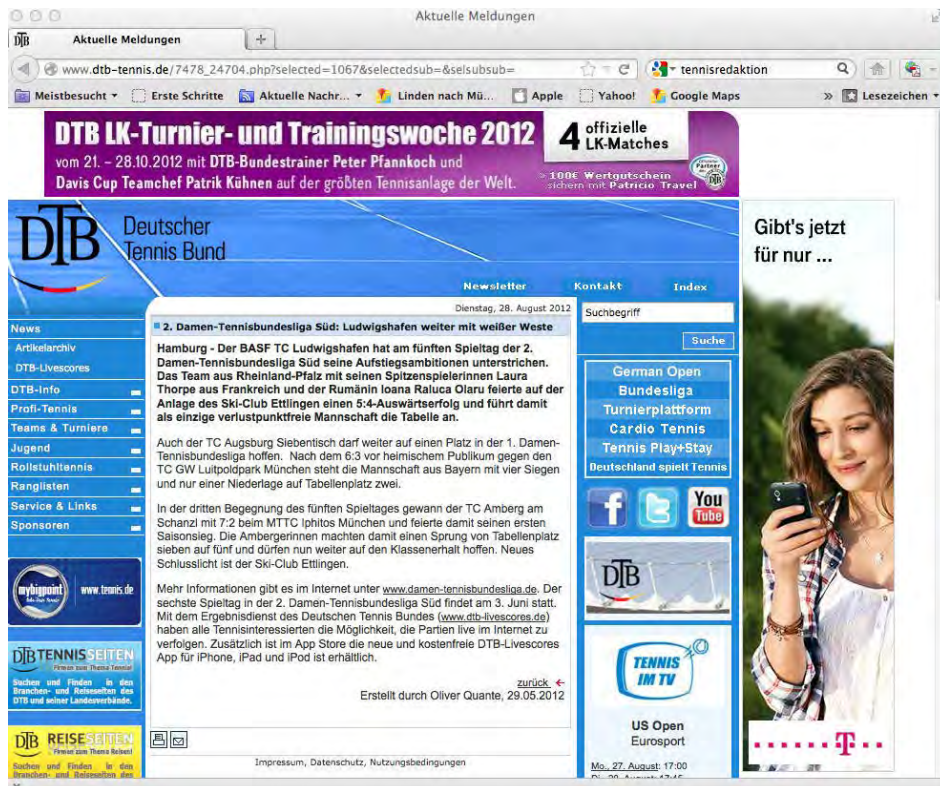
Frankfurt am Main Enfidha ... vom 08.12.2012 bis 22.12.2012 ab 252 € Flug buchen!

Impressum, Datenschutz, Nutzungsbedingungen

DTB 27.5.2012

Damen-Tennisbundesliga

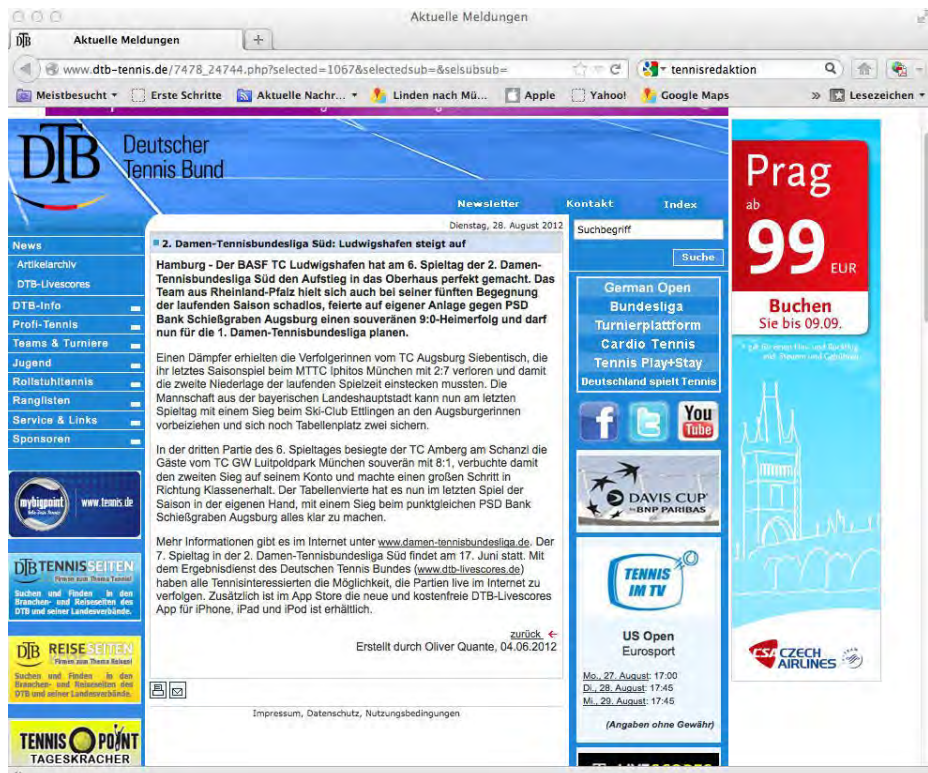
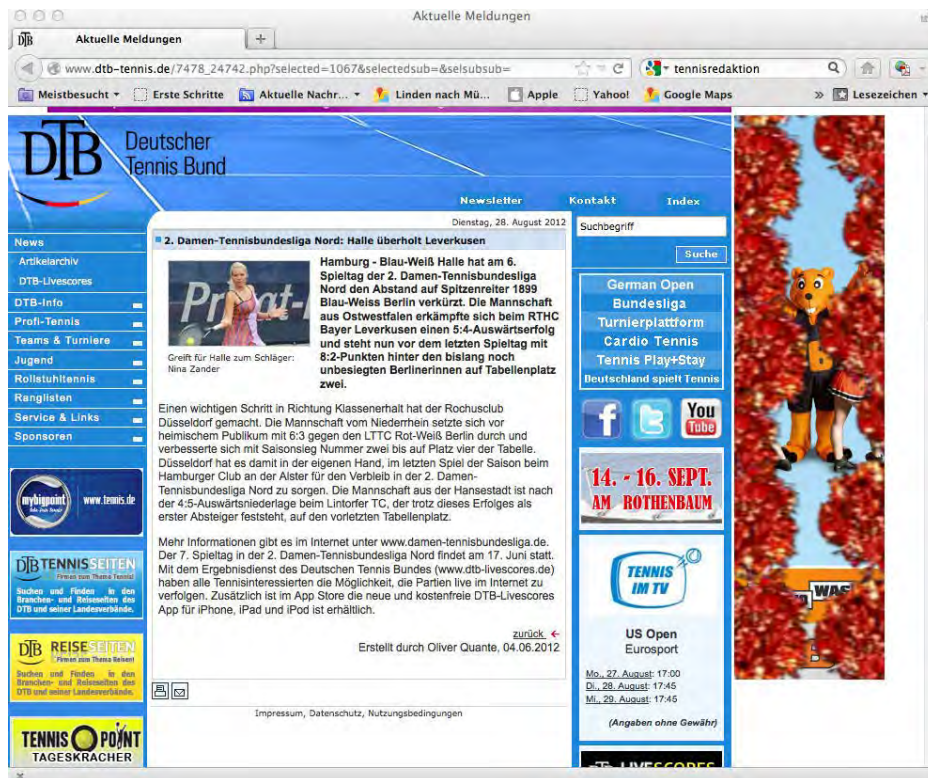
Pressemappe 2012



DTB 29.5.2012

Damen-Tennisbundesliga

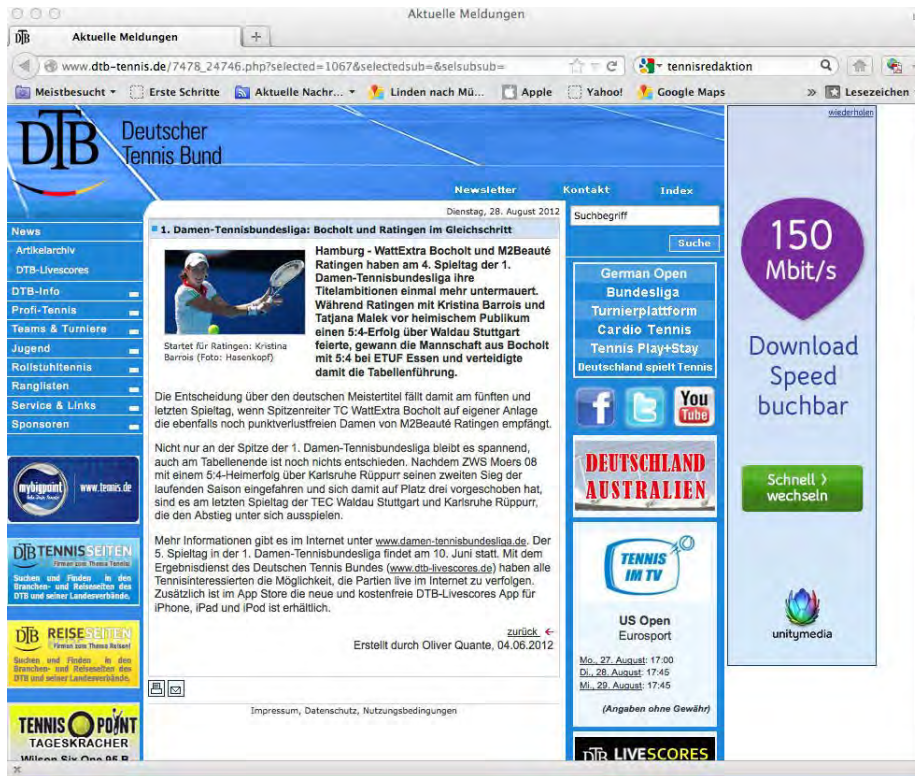
Pressemappe 2012



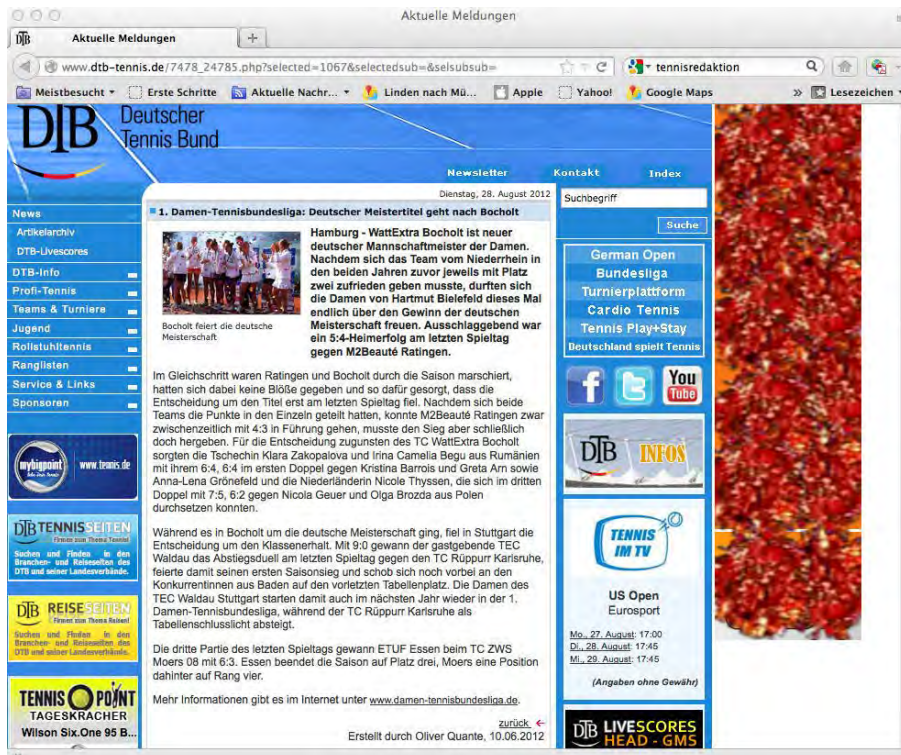
DTB 4.6.2012

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012



DTB 4.6.2012



DTB 10.6.2012

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

Aktuelle Meldungen

www.dtb-tennis.de/7478_24832.php?selected=1067&selectedsub=&selsubsub=

Meistbesucht Erste Schritte Aktuelle Nachr... Linden nach Mü... Apple Yahoo! Google Maps Lesezeichen

Davis Cup Teamchef Patrik Kühnen auf der größten Tennisanlage der Welt.

DTB Deutscher Tennis Bund

Newsletter Kontakt Index

Dienstag, 28. August 2012

Suchbegriff

Suche

German Open Bundesliga Turnierplattform Cardio Tennis Tennis Play+Stay Deutschland spielt Tennis

f t You Tube

14. - 16. SEPT. AM ROTHENBAUM

TENNIS IM TV

US Open Eurosport

Mo., 27. August: 17:00
Di., 28. August: 17:45
Mi., 29. August: 17:45

(Angaben ohne Gewähr)

DTB LIVESCORES HEAD - GMS

HEAD GERMAN MASTERS

Kaminofen "Magna"

€ 179,99

Zum Biber-Fan-Angebot

WIE WO WAS weit

OBI

2. Damen-Tennisbundesliga: Berlin und Ludwigshafen steigen auf

Hamburg - 1899 BW Berlin und BASF Ludwigshafen heißen die Aufsteiger in die 1. Damen-Tennisbundesliga. Während das Team aus Rheinland-Pfalz den Einzug in das Oberhaus bereits am 3. Juni perfekt gemacht hatte, konnten die Berlinerinnen ihren Platz an der Tabellenspitze der 2. Bundesliga Nord am letzten Spieltag durch 8:1 beim RTHC Bayer Leverkusen verteidigen

Zurück im Oberhaus: 1899 BW Berlin

Die Mannschaft aus der Hauptstadt, für die am letzten Spieltag mit Anna Klasen, Vivien Weber, Syna Schreiber und Saskia Kohlhaas vier deutsche Damen zum Einsatz kamen, schaffte damit verlustpunktfrei den direkten Wiederaufstieg, nachdem sie im vergangenen Jahr aus der 1. Damen-Tennisbundesliga abgestiegen war.

Einen Durchmarsch legte hingegen der TC BASF Ludwigshafen mit Spitzenspielerinnen Zuzana Ondraskova aus Tschechien hin. Die Mannschaft von Teamchef Peter Wilhelmi war erst im vergangenen Jahr in die 2. Damen-Tennisbundesliga Süd aufgestiegen und hatte nach fünf Siegen in fünf Partien bereits vorzeitig für die 1. Damen-Tennisbundesliga-Saison 2013 planen können. Auch die 4:5-Niederlage am letzten Spieltag beim TC GW Luitpoldpark München änderte daran nichts.

Für die Damen aus der bayerischen Landeshauptstadt endete die Spielzeit trotz des abschließenden Heimerfolges über die Tabellenersten aus Ludwigshafen mit dem Abstieg. Der zweite Saisonsieg war am Ende zu wenig, um noch den Klassenerhalt zu schaffen. Gleiches gilt für PSD-Bank Schießgraben, der am letzten Spieltag eine 1:8-Niederlage gegen den TC Amberg am Schanzl hinnehmen musste, damit ebenfalls nur vier Punkte auf dem Konto hat und sich als Tabellenletzter aus der 2. Damen-Tennisbundesliga Süd verabschiedet.

Auch in der 2. Damen-Tennisbundesliga Nord fiel die Entscheidung um den Klassenerhalt erst am letzten Spieltag. Hier waren es die Hamburgerinnen vom Club an der Alster, die trotz einer 4:5-Heimniederlage gegen den Rochusclub Düsseldorf den Abstieg abwenden konnten. Am Ende war es ein gewonnenes Match mehr, das den Ausschlag gegenüber dem punktgleichen Lintorfer TC 1972 gab, der am letzten Spieltag aussetzen musste und als Tabellenschlusslicht abstieg.

Mehr Informationen gibt es unter www.damen-tennisbundesliga.de.

zurück

Erstellt durch Oliver Quante, 18.06.2012

DTB 18.6.2012

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

Ratingen – wer sonst?

Geht es nach der Mannschaftsmeldung, dann gibt es in der Bundesliga der Damen nur einen Favoriten – Ratingen. Mit Andrea Petkovic, Julia Görges und Angelique Kerber sind drei deutsche Top 20-Spielerinnen beim Aufsteiger gemeldet. Einziger ernstzunehmender Gegner ist Vizemeister Bocholt mit Lucie Safarova und Mona Barthel. Nur sechs Mannschaften treten nach dem Rückzug von Wahlstedt und Radolfzell heuer an, die Saison beginnt am 13. Mai und endet knapp einen Monat später am 10. Juni mit dem vermeintlichen „Endspiel“ Bocholt – Ratingen.

Bayerntennis 5/2012

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

vorschau zweite bundesliga

bayerntennis 5-2012 8

Weltranglistendritte in Bayern

Ob sie wohl mal kommt? Oder die Zweite? Augsburg Siebentisch präsentiert zwei Weltklassespielerinnen auf der Meldeliste – die Weltranglistendritte, die Tschechin Petra Kvitová und die Nummer zwölf des WTA-Rankings, die Italienerin Francesca Schiavone!

Es darf bezweifelt werden, ob zum Beispiel die Tschechin jemals ein Punktspiel in der Zweiten Bundesliga Süd bestreiten wird. Sie würde dann vielleicht beim Heimspiel „ihres“ Clubs am 28. Mai gegen Luitpoldpark das Spitzeneinzel gegen die elf Jahre ältere Angelika Bachmann bestreiten.

Die wieder in Nord und Süd zweigeteilte Zweite Bundesliga beginnt die Saison am 13. Mai und hat genau fünf Wochen später, am 17. Juni den Meister und Aufsteiger – so sich denn die Clubleitung zum Aufstieg entscheidet – ermittelt.

Wieder zweigeteilte
Zweite Bundesliga
auch in diesem Jahr
ohne Titelanwärter

Fünf bayerische Mannschaften, ergänzt durch Ettlingen und Ludwigshafen, versprechen eine ganze Reihe von spannenden bayerischen Derbys. Auch zwei Stadtderbys – Iphitos gegen Luitpoldpark und Schießgraben gegen Siebentisch werden hoffentlich die Zuschauer anlocken. Hilde Jonasz, die Sprecherin der Zweiten Bundesliga, machte sich mit uner-

müdlichem Einsatz für die Wiedereinführung der zweigeteilten Liga stark. Sie geht davon aus, dass die Vereine – etwas befreit vom wirtschaftlichen Druck, den die eingleisige Zweite Liga mit sich brachte – mit unvermindert sportlichem Ehrgeiz an den Liga-Spielen teilnehmen werden.

Doch auch die Liga Süd ist weiterhin durchsetzt von Ausländerinnen. Ganze zwei deutsche Namen tauchen beispielsweise bei Augsburg Siebentisch unter den ersten Zwölf auf, jeweils vier sind es bei Amberg und Iphitos. Einzige deutsche Spielerin auf der Spitzenposition ist Angelika Bachmann bei Luitpoldpark.

H.H.



TC Amberg am Schanzl

Laura-Ioana Andrei	ROU
Sybille Bammer	AUT
Martina Borecka	CZE
Stephanie Wagner	GER
Tereza Jankovska	CZE
Katerina Siskova	CZE
Klara Koprivova	CZE
Alena Vaskova	CZE
Sona Novakova	CZE
Carolin Habich	GER
Nona Ruppero	GER
Manuela Materak	GER

TC GW Luitpoldpark

Angelika Bachmann	GER
Daniela Kix	AUT
Lena Hofmann	GER
Julia Stamatova	BUL
Eva-Maria Hoch	AUT
Julia Thiem	GER
Lisa Summerer	AUT
Luisa Marie Huber	GER
Verena Gantschnig	GER
Luba Schiffris	GER
Michaela Niedermeier	GER
Katharina Bräutigam	GER

Termine

So., 13.5., 11 Uhr: Amberg – Siebentisch, Schießgraben – Iphitos, Luitpoldpark – Ettlingen. Do., 17.5., 11 Uhr: Ettlingen – Schießgraben, Siebentisch – Ludwigshafen, Iphitos – Luitpoldpark. So., 20.5., 11 Uhr: Ludwigshafen – Amberg, Siebentisch – Ettlingen, Luitpoldpark – Schießgraben. Sa., 26.5., 11 Uhr: Schießgraben – Siebentisch, Ludwigshafen – Iphitos, Amberg – Ettlingen. Mo., 28.5., 11 Uhr: Iphitos – Amberg, Siebentisch – Luitpoldpark, Ettlingen – Ludwigshafen. So., 3.6., 11 Uhr: Amberg – Luitpoldpark, Iphitos – Siebentisch, Ludwigshafen – Schießgraben. So. 17.6., 11 Uhr: Ettlingen – Iphitos, Luitpoldpark – Ludwigshafen, Schießgraben – Amberg.

TC Schießgraben Augsburg

Ekaterine Gorgodze	GEO
Denisa Allertova	CZE
Jana Jandova	CZE
Monika Tumova	CZE
Lisa Ehrensberger	GER
Melanie Hafner	GER
Patricia Schmid	GER
Julia Jung	GER
Sibylle Schmid	GER
Corinna Probst	GER
Ute Fuchs	GER
Melissa Meyer	GER

TC Augsburg Siebentisch

Petra Kvitová	CZE
Francesca Schiavone	ITA
Eva Birnerova	CZE
Elena Carerin	ITA
Julia Schruoff	GER
Lenka Wienerova	SVK
Tadeja Majeric	SLO
Alice Calducci	ITA
Michaela Pochabova	SVK
Ana Timotic	YUG
Michaela Pastikova	CZE
Laura Dell'Angelo	GER

MTTC Iphitos München

Anastasia Pivovarov	RUS
Estrella Cabeza-Candela	ESP
Lenka Jurikova	SVK
Monique Adamczak	AUS
Annalisa Bona	ITA
Audrey Bergot	FRA
Sarah-Rebecca Sekulic	GER
Sabrina Jolk	GER
Jasmin Ladumer	ITA
Vroni Hinterseer	GER
Claudine Schaul	LUX
Sarina Müller	GER

BASF TC Ludwigshafen

Zuzana Ondraskova	CZE
Laura Thorpe	FRA
Sofia Shapatava	GEO
Eva Fernandez Bragues	ESP
Jona Raluca Olaru	ROU
Dominice Ripoll	GER

Ski-Club Ettlingen

Amra Sadikovic	SUI
Paula Kania	POL
Anna Korzeniak	POL
Tatjana Priachin	GER
Svenja Weidemann	GER
Darina Sedenkova	CZE

Bayerntennis 5/2012

Etuf-Sportwartin
Sabine Schmitz
geht optimistisch
in das Abenteuer
Bundesliga. D.M.



5 Essen/Bottrop

ETUF-DAMEN

Mit Vollgas in die 1. Bundesliga

Die 1. Damenmannschaft des ETUF wird in der kommenden Saison mit einem verstärkten Team in der Eliteliga des Deutschen Tennis Bundes aufschlagen.

Der Fokus liegt dabei auf jungen Nachwuchstalenten und vorwiegend deutschen Spielerinnen. Die Verträge der Stammspielerinnen Darija Jurak, Imke Küsgen, Angelique van der Meet und Bernice van de Velde wurden verlängert. Viktorya Tomovas Rückkehr stand bereits im Vorjahr fest. Neu verpflichtet wurden Anne Schäfer, die vom Ex-Erstligisten Wahlstedt nach Essen wechselt, und das 17-jährige Top-Nachwuchstalent Katharina Lehnert, zurzeit als Nummer 125 die beste Deutsche in der Jugendweltrangliste. Mit Kelly Versteeg, der aktuellen niederländischen U18 Meisterin, sowohl indoor als auch outdoor, stößt ein weiteres Top-Nachwuchstalent zum Erstliga-Kader.

Die Verpflichtungen der beiden Rumäninnen Madalina Gojnea (WTA/186) und Christina Mitu (WTA/346) ste-

hen kurz vor dem Abschluss, ebenso wird mit zwei weiteren Spielerinnen für die Positionen eins und zwei verhandelt.

Auch das Team hinter dem Team ist erweitert und professionalisiert worden: Insbesondere mit Ute Strakerjahn konnte man die Bundestrainerin der deutschen U16-Juniorinnen als Teamkapitänin für die kommende Spielzeit gewinnen. Gemeinsam mit Sportwartin Sabine Schmitz, Coach Rainer Stambor und Nachwuchs-Chef Frank Stückradt, der Talente sichtet, fördert und auf Erstligaeinsätze vorbereitet, soll Strakerjahn den Bundesliga-Klassenerhalt sichern.

Mit dem Sport-Orthopäden Dr. Jochen Marks und dem Physiotherapeuten Sven Kampmann steht der Mannschaft zudem ein erstklassiges medizinisches Team zur Verfügung.

Bereits die ersten beiden Auswärtsspiele bei den direkten Konkurrenten TC Karlsruhe-Rüppurr (13.5., 11 Uhr) und TEC Waldau Stuttgart (18.5., 13 Uhr) werden zum Prüfstein für die ETUF-Damen, wo

bereits eine Vorentscheidung hinsichtlich des Absteigers fallen dürfte. In den beiden Heimspielen gegen Ratingen (20.5., 11 Uhr) und Bocholt (3.6., 11 Uhr) verspricht man sich zwar viele Zuschauer, doch Siegchancen rechnet man sich beim ETUF gegen die beiden Titelaspiranten sicherlich nicht aus. So schlagen für Ratingen immerhin die deutschen Weltklasse-Spielerinnen Andrea Petkovic und Julia Görges auf. TC Watt Extra Bocholt verfügt ebenfalls über ein starkes internationales Team.

Im letzten Auswärtsspiel beim TC ZWS Moers (10.6., 11 Uhr) könnte es dann noch einmal spannend werden, falls der Klassenerhalt bis dahin nicht gesichert sein sollte.

GENESIS TYPHOON 5-kantiges Profil	Extremer Spin Höchste Präzision Top Beschleunigung Sehr gute Kontrolle Hohe Spannungsstabilität Geringes Saitenverrutschen Weiches Co-Polyester Axial verdreht & profiliert Made in Germany GENESIS Play Like You Mean It™	GENESIS TWISTED RAZOR 3-kantiges Profil
Jetzt offiziell NEU in Deutschland: www.genesis-tennis.de		

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

M2Beauté unterstützt Ratinger Bundesligateam

„Aufsteiger unterstützt Aufsteiger“ – unter diesem Motto fördert M2Beauté Cosmetics ab der Saison 2012 die 1. Damenmannschaft des Bundesliga aufsteigers RTC Ratingen. In dieser Saison spielen die drei Top-20-Weltranglistenspielerinnen Andrea Petkovic, Angelique Kerber und Julia Görges für das Team „M2Beauté Ratingen“.

„Wir freuen uns, mit M2Beauté einen international bekannten und wachstumsstarken Unterstützer gewonnen zu haben“, so Sportdirektor Daniel Meier. „Mit unserem starken Team und insbesondere unseren Neuverpflichtungen streben wir natürlich auch den Gewinn der Deutschen Meisterschaft an.“

Das Kölner Kosmetikunternehmen M2Beauté will damit die große Aufbauleistung des Ratinger Teams sowie auch die wiedererstarkte Position des deutschen Dammentennis in der Weltspitze würdigen. „Wir wissen aus eigener Erfahrung, welchen großen Kraftaufwand der Weg in die Top-Liga erfordert“, sagt Uwe Moyses, Geschäftsführer von M2Beauté. „Auch daher passen unsere Marken sehr gut zusammen.“

Das Auftaktspiel in der 1. Bundesliga bestreitet das Team „M2Beauté Ratingen“ am 13. Mai auf der heimischen

Niederrheintennis 2/ 2012

Aufstiegsrunde zur 2. Tennis-Bundesliga Damen

LTTC „Rot-Weiß“ und TC 1899 Blau-Weiß 2012 wieder im Lokalderby

Die Damen-Meistermannschaften 2011 der Regionalliga Nord-Ost bzw. West, der LTTC „Rot-Weiß“ und der TC Blau-Weiß Halle, bestritten in Halle (Westfalen) die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga. Aufgrund der Ranglistenplätze und des Heimvorteils rechnete sich Halle (Pl. 1) gegen die Berliner (Pl. 4) die besseren Chancen in dieser Begegnung aus. Es kam jedoch anders: Nach den Einzeln führte Berlin mit 4:2, nur die Einzel 5 und 6 gaben sie ab. Auch die ehemalige „Rot-Weiße“ Lisa Matschke verlor ihr Spiel. Die Partie aber blieb danach in den Doppeln doch spannend, denn Rot-Weiß verlor das 2. und 3. Doppel. Erst Diana Enach/Simona Dobra konnten gegen das russisch-niederländische Paar Marina Melnikova/Lesley Kerkhove den 5:4-Gesamt-sieg mit einem 10:4 im Matchtiebreak glücklich sicherstellen. Zu diesem Zeitpunkt konnte natürlich niemand ahnen, dass der DTB auf seiner 63. Mitgliederversammlung 2011 in Berlin die gerade erst etablierte eingleisige 2. Bundesliga der Damen wieder in eine zweigleisige zurückführen würde! Trotz aller Anstrengungen in dieser Aufstiegsrunde werden sich beide Mannschaften 2012 in der 2. Bundesliga wiederfinden. Die Berliner freuen sich dessen ungeachtet über den Aufstieg und die Wiederbelebung der traditionsreichen Duelle mit dem TC 1899!

Dr. Dieter Rewicki

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.



Die 1. Damen des LTTC mit Trainer Nic Marschand (hinten):
Diana Enache, Simona Dobra, Dejana Raickovic, Grace Mpassy-
Nzoumba, Jessica Sabeshinskaja, Camille Gbagouichi-Keller, Nicole
Müller, Jenny Trettin und Saskia Saberschinsky

matchball | November/Dezember 2011 / Januar 2012

31

Tennis in Berlin Brandenburg
Januar 2012

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

2. Bundesliga Nord der Damen



gestecktes Saisonziel zu erreichen. Am Rande sei noch angemerkt, dass die Entwicklung in der 1. Bundesliga durch den Rückzug des amtierenden Meisters TC Radolfzell sowie des TC Rot-Weiss Wahlstedt mangels Sponsor(en) bedenkliche Züge annimmt. Bleibt den Clubs, die Teams in der 1. und 2. Bundesliga am Start haben, zu wünschen, dass sie solide wirtschaften und damit dem Image der Damenbundesligen nicht noch weiteren Schaden zufügen.

Text: Michael Matthes
Fotos: Andreas Springer

Die Mannschaftsaufstellung

TC 1899 Blau-Weiss:	1. Nina Bratchikova	(RUS)	6. Kvetla Peschke	(CZE)
	2. Elitsa Kostova	(BUL)	7. Klaudia Jans	(POL)
	3. Sandra Zaniewska	(POL)	8. Vivien Weber	(GER)
	4. Ivana Lisjak	(CRO)	9. Syna Schreiber	(GER)
	5. Anna Klasen	(GER)	10. Saskia Kohlhaas	(GER)
LTTC „Rot-Weiß“	1. Sabine Lisicki	(GER)	6. Dejana Raickovic	(GER)
	2. Ksenia Pervak	(RUS)	7. Bianca Hincu	(ROU)
	3. Diana Enache	(ROU)	8. Grace Mpassy-Nzoumba	(GER)
	4. Simona Dobra	(CZE)	9. Jessica Sabeshinskaja	(GER)
	5. Ema Mikulcic	(CRO)	10. Camille Gbaguidi-Keller	(GER)

Heimspieltermine:

So, 13. Mai 2012, 11 Uhr: LTTC „Rot-Weiß“ - RTHC Bayer Leverkusen
Do, 17. Mai 2012, 11 Uhr: TC 1899 Blau-Weiss - Club an der Alster
So, 20. Mai 2012, 11 Uhr: TC 1899 Blau-Weiss - Rochusclub Düsseldorf
Sa, 26. Mai 2012, 11 Uhr: LTTC „Rot-Weiß“ - TC 1899 Blau-Weiss
Mo, 28. Mai 2012, 11 Uhr: TC 1899 Blau-Weiss - Lintorfer TC
So, 17. Juni 2012, 11 Uhr: LTTC „Rot-Weiß“ - TC 1899 Blau-Weiss Halle

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Tennis in Berlin Brandenburg
April 2012

Tennis national

TC 1899 Blau-Weiss und LTTC „Rot-Weiß“ wollen oben mitspielen



Mit Anna Klasen aus Gifhorn steht eine deutsche Nachwuchsspieler*in neu im Team von TC 1899 Blau-Weiss



Spitzentrio des LTTC „Rot-Weiß“: Ksenia Perwak, Simona Dobra, Diana Enache (v.l.)



Recht kurios liest sich in dieser Saison die Zusammensetzung der auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes im November vergangenen Jahres wieder eingeführten 2. Bundesliga Nord. Denn kein einziges Team, das im vergangenen Jahr in der eingleisigen 2. Liga am Start war, ist auf dem Meldezettel zu finden. So besteht die neue Spielklasse aus fünf Aufsteigern aus den Regionalligen West (Blau-Weiss Halle, Lintorfer TC, RTHC Bayer Leverkusen und Rochusclub Düsseldorf) und Nordost (LTTC „Rot-Weiß“ Berlin und Club an der Alster Hamburg) sowie dem Absteiger aus der 1. Bundesliga (TC 1899 Blau-Weiss Berlin).

Dabei haben sich beide Berliner Vereine vorgenommen, eine gute Rolle zu spielen. Beim TC 1899 Blau-Weiss trennte man sich von Agnes Szatmari (Ungarn) sowie Margit Ruutel (Estland) wegen zu mässiger Leistungen. Dafür verstärken in diesem Jahr die Nr. 273 der Welttrangliste, Sandra Zaniewska (Polen), Ivana Lisjak (Kroatien) und die 18-jährige Anna Klasen aus Gifhorn den Blau-Weiss-Kader. „Anna Klasen ist zweifellos eine sehr talentierte Spielerin mit viel Potential“, zeigt sich Blau-Weiss-Coach Michael Brandt von den Qualitäten der Nummer 26 der deutschen Rangliste überzeugt.

Angeführt wird die Mannschaft vom Roseneck wieder von der Russin Nina Bratchkova, die sich in der WTA-Welttrangliste mittlerweile auf Platz 97 vorgearbeitet hat. Ausserdem stehen erneut Elitsa Kostova

(Bulgarien, WTA Nr. 152), Doppelspezialistin Kveta Peschke (Tschechien), Klaudia Jans (Polen), Vivien Weber und Syna Schreiber im Kader. „Zwar können wir die Stärke der Konkurrenz aufgrund noch fehlender Namenslisten nicht genau einschätzen. Wir rechnen uns aber trotzdem gute Chancen aus, einen vorderen Platz zu belegen“, schätzt Brandt die Möglichkeiten seines Teams ein. Ob es zum direkten Wiederaufstieg ins Oberhaus reicht, bleibt abzuwarten.

Ähnlich optimistisch geht Ortsrivale und Aufsteiger LTTC „Rot-Weiß“, im vergangenen Jahr 5:4-Sieger im Aufstiegsspiel gegen Blau-Weiss Halle, in die neue Saison. „Wenn alle gemeldeten Spielerinnen, die zum Einsatz kommen sollen, gesund bleiben, sollten wir im oberen Tabellenteil mitspielen können“, sagt Mannschaftscoach Nic Marschand zu

den Aussichten der Rot-Weiss-Damen. Einen möglichen Aufstieg in die 1. Liga hält er allerdings für illusorisch. Offiziell steht zwar Sabine Lisicki auf Rang eins der Meldeliste, doch ihr Mitwirken gilt eher als unwahrscheinlich. Mit der Russin Ksenia Perwak, die sich auf den beachtlichen 39. Platz in der Welt verbessern konnte, sowie den in der Regionalliga Nordost ungeschlagen gebliebenen Diana Enache (Rumänien) und Simona Dobra (Tschechien) bieten die Rot-Weissen ein schlagkräftiges Spitzentrio auf.

Dahinter folgen Neuzugang Ema Mikulcic (Kroatien), Dejana Raickovic, die ebenfalls neu im Kader stehende Rumänin Bianca Hincu, das 17-jährige Nachwuchstalent Grace Mpassy-Nzoumba sowie Jessica Sabeshinskaja. In jedem Fall können sich die Berlin-Brandenburger Tennisfreunde am 26. Mai 2012 auf der Rot-Weiß-Anlage an der Hundekuhle auf ein sicherlich spannendes Ortsderby zwischen den alten Rivalen freuen.

Da zum Redaktionsschluss die Meldungen der übrigen Mannschaften noch nicht vorlagen, ist eine Voraussage nur schwer abzugeben. Von der Besetzung her sollten beide Berliner Teams aber in der Lage sein, ihr

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

AUS DEM VERBAND NEWS & BERICHTE

RBAND

VORSCHAU

DAS ZIEL HEISST MITTELFELDPLATZ

Damenteam des TEC Waldau Stuttgart startet mit einem neuen Gesicht in die Bundesligasaison



Es ist ein verändertes Gesicht und nur noch sechs Bundesliga spielen. Nur der Tabellenletzte steigt ab. Das Team aus



Die Spitzen-
spielerin des
TEC Waldau,
die Schwedin
Johanna Larsson.

im Vorjahr die deutsche
Ziel ausgegeben. Doch
was dagegen haben. Die
wird angeführt von den
Spielerinnen Andrea
s und Angelique Kerber,
unter den Top 20 der
Entscheidend wird sein,
iten auf ihre Topspiele-
verlauf zurückgreifen

Waldau ist dagegen eine
in aus Stuttgart hat nach
arrois und Irina Camelia
teuer ein etwas anderes
vom TC Weissenhof zur
Stuttgarterin für den TEC
nmt mit der 19-jährigen
en eine weitere Spielerin
ance, in der 1. Liga zu
us kehrt Martina Müller-
ähriger Pause aufgrund
r und Schwangerschaft
in Waldau-Kader zurück,
ngjährigen Stammspie-
'erkovic und Doppelspe-
öhr fünf deutsche Spie-
er seit Jahren bewährte
n Spielerinnen mit Eleni
hanna Larsson (Schwe-
reich), Kirsten Flipkens
inne Kremer (Luxemburg)
stig noch mit der 28-jäh-
s die gesunde Mischung
stimmt. Ziel dieser neu-
üller, Cheftrainer Ralph
nnschaftsführer Thomas
mit Siegen in den drei
ese Zielsetzung bestätigt
seren treuen Zuschauern
mspiele mit regionalem
feld der Tabelle zu been-

zasaison erreicht, wird
ag, Sonntag, 10. Juni,
erte Endspiel um den
gen. Der Kampf um die
rnungseffekte an allen
Entscheidung in der 1.
ni. Thomas Bürkle

FOTO: PAUL ZIMMER

rtb-tennis.de 5/2012

WTB 5/2012

Damen-Tennisbundesliga Pressemappe 2012

HAMBURGER TENNIS ZEITUNG

2. BUNDESLIGA DAMEN: DER CLUB A.D. ALSTER



Carina Witthöft, die Nr. 1 im Alster-Team



Alida Müller-Wehlau kam von Henstedt-Ulzburg ins Team



Katharina Holert wechselte von RW Wahlstedt zu Alster

Die Damen des Club a.d. Alster sind nicht nur Hamburgs, sondern derzeit Norddeutschlands einzige Tennis-Mannschaft, die im Sommer 2012 in der Bundesliga spielt. Nach dem Abstieg aus der eingleisigen 2. Bundesliga 2010 und dem Verbleib in der Regionaliga Nord-Ost 2011 spielen die Alsteranerinnen, die in der zurückliegenden Hallensaison souverän Nord-Ost-Deutscher Meister wurden, 2012 erneut in der 2. Bundesliga. Das war möglich geworden, da der

DTB beschlossen hatte, die 2. Bundesliga wieder in zwei Gruppen (Nord und Süd) zweigleisig auszutragen. Begünstigend hinzu kam auch, dass der TC RW Wahlstedt sich aus Kostengründen vollständig aus der Bundesliga zurückzog. Jetzt will das Alster-Team von Trainer Jan Klinko seine zweite Chance nutzen und zumindest den Klassenerhalt schaffen. Um dies zu erreichen, hat sich die Mannschaft mit Katharina Holert (vorher

RW Wahlstedt) und Alida Müller-Wehlau (vorher Henstedt-Ulzburg) nochmals verstärkt. Außerdem blieben die übrigen Spielerinnen zusammen – ein seltenes Kunststück gerade in einem Damen-Team, wo es traditionell schwierig ist, über viele Jahre hinaus Kontinuität und Niveau zu halten. Die Mannschaft besteht aus einer optimalen Mischung von erfahrenen und jungen Spielerinnen mit hohem Leistungspotential und großer Leistungsbereitschaft. Ihr ist

zuzutragen, auch gegen starke Konkurrenz den Klassenerhalt zu schaffen und Hamburgs Farben würdig in der 2. Bundesliga zu vertreten. Ganz besonders freuen würden sich die Alsteranerinnen über zahlreiche Zuschauer und Unterstützer bei den Heimspielen auf der altherwürdigen Anlage am Rothenbaum.

Gemeldet sind auf den Positionen 1 bis 15 folgende Spielerinnen: 1. Carina Witthöft (WTA 411/DTB 21), 2. Vivien Heisen (DTB 48), 3. Katharina Holert (DTB 59), 4. Jennifer Witthöft (DTB 61), 5. Irina Kuzmenko (DTB A 118), 6. Alida Müller-Wehlau (DTB 161), 7. Linda Berlinecke (DTB B 161), 8. Gitte Möller (DTB B 164), 9. Lisa Matviyenko (DTB A 172), 10. Denisa Ibrahimovic (DTB 213), 11. Saskia Monien (DTB 355), 12. Claudia Hoffmann-Timm, 13. Karoline Grymel, 14. Lorraine Larbig, 15. Janina Horn.

Dr. Jan-Christian Engelke

**Tennis-Total
in der Südheide**

... professioneller geht's nicht!



laVital Sport- & Wellness-Hotel
Alte Heerstraße 45 • 29392 Wesendorf
fon: 05376.97960 • e-mail: info@lavital.de • www.lavital.de

laVital
Sport- & Wellness-Hotel

Die Spieltage

Heimspiele: So., 20. Mai, 11.00 Uhr: Alster – RW Berlin, Mo., 28. Mai, 11.00 Uhr: Alster – RTHC Bayer-Leverkusen, So., 17. Juni, 11.00 Uhr: Alster – Rochusclub Düsseldorf.

Auswärtsspiele: Do., 17. Mai, 11.00 Uhr: BW Berlin – Alster, Sa., 26. Mai, 11.00 Uhr: BW Halle – Alster, So., 3. Juni, 11.00 Uhr: Lintorfer TC – Alster.

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

Magazin // **National**



Die erfolgreiche Damenmannschaft 2011 des RTHC beim Spiel gegen Moers-Asberg (v.l.): Bibiane Schoofs, Julia Kimmelmann, Katharina Rath, Romy Kölzer, Nina Scholtens, Steffi Weinstein

2. Bundesliga Damen: RTHC Bayer Leverkusen

Abenteuer für die Aufsteiger

Den Aufstieg nehmen sie gerne an und mit. Durch die Umstrukturierung im Ligawesen des DTB schaffte das Team als Dritter der Regionalliga den Sprung in Liga 2. „Sportlich waren wir nicht so weit“, ist sich der Tennis-Koordinator des Clubs Hans-Günter Ludwig über die neue Situation im Klaren. „Deshalb wird die 2. Bundesliga für uns auch ein Abenteuer.“ Anders gemacht wird deshalb auch nichts.

„Finanziell verfahren wir wie früher, wegen des Aufstiegs machen wir also keine größeren Sprünge“, bleibt man in Leverkusen realistisch bescheiden, also auf dem Teppich.



Punktet für den RTHC: Katharina Rath

tennisSPORT im TVM Ausgabe 3/2012

Junges Team

Man setzt auf das junge Team. Mit Annika Beck und Claudia Kimmelmann hat der Club zwei der talentiertesten Nachwuchsspielerinnen des TVM in den eigenen Reihen. Annika Beck klopft mit ihren 18 Jahren bereits an die 200. Marke der Weltrangliste. Aber auch die Spielerinnen, wie die aktuelle TVM-Meisterin Katharina Rath, Stefanie Weinstein oder Romy Kölzer gehören zum Team. Fraglich ist noch der Einsatz von Bibiane Schoofs. Die Niederländerin, die bereits seit einigen Jahren beim RTHC spielt, ist inzwischen wohl zu stark geworden. Ein Wechsel ist möglich. Neu im Team ist Caroline Zeballos, die in Europa Turnierfahrung sammeln will. Im Angebot sind dann noch weitere recht erfolversprechende Talente wie Sina Niketta, Janette Draeger oder Jennifer Rink. Trainiert wird das Team von Ralf Lampe.

Perspektiven

Als Ziel nennt Hans-Günter Ludwig klar den Klassenerhalt. „Wenn es mehr wird, freuen wir uns. Aber aufsteigen, das wollen wir nicht.“ Selbst einen Abstieg würden sie problemlos in Kauf nehmen. „Wir betrachten die Saison als sportliche Herausforderung für unsere jungen Spielerinnen“, nennt der Clubmanager die Devise für die nächsten Monate. Gegner sind während dieser Zeit Teams so prominenter und namhafter Vereine wie Blau-Weiß Berlin, Blau-Weiß Halle, Rot-Weiß Berlin

Rochusclub Düsseldorf, der Club an der Alster oder der Lintorfer TC. An eine Prognose, wer denn zum Schluss ganz oben sein wird, wagt man sich in Leverkusen nicht. „Ich denke aber, dass Lintorf und Halle oder auch Rot-Weiß Berlin ein gewichtiges Wörtchen mitreden wollen“, lautet die Einschätzung der RTHCler, die ganz entspannt das Abenteuer wagen wollen. **Michael Thoma**

2. Bundesliga Damen Nord – Teams

1. TC 1899 Blau-Weiß Berlin
2. TC Blau-Weiß Halle
3. Rochusclub Düsseldorf
4. LTTC Rot-Weiß Berlin
5. RTHC Bayer Leverkusen
6. Lintorfer TC 1972
7. Der Club an der Alster

Der Spielplan

- So. 12.05.2012 11:00**
LTTC Rot-Weiß Berlin – RTHC Bayer Leverkusen
- Do. 17.05.2012 11:00**
Rochusclub Düsseldorf – RTHC Bayer Leverkusen
- So. 20.05.2012 11:00**
RTHC Bayer Leverkusen spielfrei
- Sa. 26.05.2012 11:00**
RTHC Bayer Leverkusen – Lintorfer TC 1972
- Mo. 28.05.2012 11:00**
Der Club an der Alster – RTHC Bayer Leverkusen
- So. 03.06.2012 11:00**
RTHC Bayer Leverkusen – TC Blau-Weiß Halle
- So. 17.06.2012 11:00**
RTHC Bayer Leverkusen – TC 1899 Blau-Weiß Berlin

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

TENNISZENE RHEINLAND-PFALZ

Ausblick 2. Damen-Bundesliga 2012

Damen des BASF TC Ludwigshafen wieder zweitklassig

Am 13.5.2012 startet die 2. Damen-Tennisbundesliga Süd in die neue Saison. Nach einem zweijährigen Ausflug in die Eingeleisigkeit spielt die zweite Liga 2012 auf vielfachen Wunsch der Vereine nun wieder aufgeteilt in zwei Ligen.

Die Sprecherin der zweiten Liga, Hildegard Jonasz vom TC GW Luitpoldpark München geht davon aus, dass die Vereine – sowohl im Norden als auch im Süden – befreit vom wirtschaftlichen Druck den die eingeleisige 2. Bundesliga Damen mit sich brachte – mit großer Freude und unvermindertem sportlichen Ehrgeiz an den Liga-Spielen teilnehmen werden. Weiter geht sie davon aus, dass die 2. Bundesliga Damen sich zu einem gesunden Unterbau zur 1. Liga entwickeln wird, und hofft, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Vereine und die finanziellen Anforderungen einer Teilnahme an der 1. Liga es ermöglichen werden, dass jeder Teilnehmer der 2. Liga den Aufstieg anstreben kann.“ Insgesamt sieben Mannschaften treten im Süden an, um die Plätze auszuspielen. Als einzige rheinland-pfälzische Mannschaft spielen die Damen des **Ludwigshafener BASF Tennisclubs** in der kom-

menden Saison in der zweiten Bundesliga. Das Ziel lautet Klassenverbleib, nachdem der Club im vergangenen Jahr von der Liga-Reform profitierte und nach dem verlorenen Abstiegsspiel gegen TC Amberg am Schanzl doch noch aufgestiegen ist. „Die zweite Bundesliga wird für uns ein harter Brocken“, sagt Trainer Roger Langknecht. Die Liga ist ausgeglichen. Überraschend hatten sich für die kommende Saison aus finanziellen Gründen einige Vereine aus der zweiten Bundesliga zurückgezogen, andere verzichteten auf den Aufstieg. So rutschten die Ludwigshafenerinnen nach ihrer Niederlage im Aufstiegs-match doch noch in die zweite Bundesliga auf, die in diesem Jahr wieder zweigzueig in einer Bundesliga-Nord und -Süd gespielt wird. Die Pfälzerinnen werden die meiste Zeit ihrer Auswärtsspiele in Bayern verbringen, denn mit Iphitos und GW Luitpoldpark München, TC Augsburg Siebentisch, PSD Bank Schießgraben Augsburg und TC Amberg am Schanzl sind fünf der sieben Bundesliga-Vereine aus dem Freistaat. Einzig der Skiclub Ettlingen liegt in Baden-Württemberg. Tatjana Priachin wird künftig gegen statt mit der Damenmannschaft spielen. Sie ist zum Skiclub Ettlingen gewechselt. Zudem haben das Team Lisa Brinkmann (Rückkehr zum TC Lorsch) und Mervana Jugic-Salkic verlassen. Einige Neuzugänge verstärken das

rheinland-pfälzische BASF-Team. Mit von der Partie ist die Rumänin Ioana Raluca Olaru. Sie spielte bereits auf der WTA-Tour in Bad Gastein gegen Andrea Petkovic und erreichte 2007 bei den French Open die dritte Runde. Zudem spielte sie 2007 und 2009 im rumänischen Fed-Cup-Team. Ihre höchste Platzierung erreichte sie 2009 mit der Position 53 der Weltrangliste. Weitere Neuzugänge sind Sofia Shapatava (Georgien), Eva Fernandez-Brugues (Spanien), Zuzana Ondraskova und Laura Thorpe (Frankreich). Die beiden Deutschen Jil Nora Engelmann (ehemals TC Eschborn) und Madeline Bosnjak (TV Rüsselsheim-Hassloch) sind ebenfalls neu im Team. Mannschaftsführerin ist Anica Wünsche von Leupoldt. Eine starke Stütze der Mannschaft wird auch in diesem Jahr wieder Dominice Ripoll sein. Die Spielerin aus Kirchheimbolanden wurde bereits als Heranwachsende vom BASF TC aufgebaut, spielte im Nachwuchsteam von Steffi Graf. „Wir spielen um den Klassenverbleib. Kein Gegner ist auf Anhieb schlagbar“, sagt Langknecht. In der Meldeliste befanden sich viele ausländische Namen und man wisse nie, wer spielt. Am Sonntag, 13. Mai, beginnt die Bundesliga-Saison mit einem spielfreien Tag für die Ludwigshafenerinnen. „Das wird ein erster Fingerzeig, um zu schauen, wer bei den anderen aufläuft“, sagt Langknecht. Wie die Saison verlaufen

Spielplan

1. Spieltag – 13.05.2012, 11:00 Uhr

TC Amberg am Schanzl –
TC Augsburg Siebentisch
Sport Förg Schießgraben Augsburg –
MTTC Iphitos München
TC GW Luitpoldpark München –
Ski-Club Ettlingen
Spielfrei: **BASF TC Ludwigshafen**

2. Spieltag – 17.05.2012, 11:00 Uhr

Ski-Club Ettlingen –
Sport Förg Schießgraben Augsburg
TC Augsburg Siebentisch –
BASF TC Ludwigshafen
MTTC Iphitos München –
TC GW Luitpoldpark München
Spielfrei: TC Amberg am Schanzl

3. Spieltag – 20.05.2012, 11:00 Uhr

BASF TC Ludwigshafen –
TC Amberg am Schanzl
TC Augsburg Siebentisch –

Ski-Club Ettlingen

TC GW Luitpoldpark München –
Sport Förg Schießgraben Augsburg
Spielfrei: MTTC Iphitos München

4. Spieltag – 26.05.2012, 11:00 Uhr

Sport Förg Schießgraben Augsburg –
TC Augsburg Siebentisch
BASF TC Ludwigshafen –
MTTC Iphitos München
TC Amberg am Schanzl –
Ski-Club Ettlingen
Spielfrei: TC GW Luitpoldpark München

5. Spieltag – 28.05.2012, 11:00 Uhr

MTTC Iphitos München –
TC Amberg am Schanzl
TC Augsburg Siebentisch –
TC GW Luitpoldpark München
Ski-Club Ettlingen –
BASF TC Ludwigshafen
Spielfrei: Sport Förg Schießgraben Augsburg

6. Spieltag – 03.06.2012, 11:00 Uhr

TC Amberg am Schanzl –
TC GW Luitpoldpark München
MTTC Iphitos München –
TC Augsburg Siebentisch
BASF TC Ludwigshafen –
Sport Förg Schießgraben Augsburg
Spielfrei: Ski-Club Ettlingen

7. Spieltag – 17.06.2012, 11:00 Uhr

Ski-Club Ettlingen –
MTTC Iphitos München
TC GW Luitpoldpark München –
BASF TC Ludwigshafen
Sport Förg Schießgraben Augsburg –
TC Amberg am Schanzl
Spielfrei: TC Augsburg Siebentisch

Return 2/2012



Bocholt krönt sich zum Meister

Deutscher Meister ist der TC WattExtra Bocholt, Absteiger der TC Karlsruhe Rüppurr - klingt nicht sonderlich spektakulär. Zu besprechen gibt es aber auch nach dieser Saison einiges. **Der DTZ-Saisonrückblick.**

Abschlusstabelle 1. Bundesliga Damen:

	Partien	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
TC WattExtra Bocholt	5	10:0	34:11	69:26	465:309
M2Beauté Ratingen	5	8:2	30:15	64:36	459:360
ETuF Essen	5	4:6	22:23	52:52	418:398
TC ZWS Moers 08	5	4:6	15:30	36:64	342:459
TEC Waldau Stuttgart	5	2:8	20:25	46:52	399:376
TC Karlsruhe Rüppurr	5	2:8	14:31	31:68	290:471

Mit viel Spannung war die Saison 2012 in der Damen-Bundesliga erwartet worden. Würden die beiden großen Favoriten TC WattExtra Bocholt und Aufsteiger M2Beauté Ratingen einsam ihre Kreise ziehen und auf ein „Finale furioso“ am letzten Spieltag in Bocholt zusteuern, wie es viele prognostiziert hatten? Und würden Aufsteiger ETuF Essen und der TC Karlsruhe Rüppurr die beiden Mannschaften sein, die bis zum Ende um den Klassenerhalt kämpfen müssen? Schaut man auf die nackten Zahlen, so hat sich zumindest die Prognose in Sachen Meisterschaftsrennen erfüllt. Und auch der Abstieg von Karlsruhe ist sicher nicht in die Kategorie „Sensation“ einzustufen.

Doch wie so oft sind die nackten Zahlen auch in diesem Fall nur die eine Seite der Medaille. Gut, es gab das erwartete Finale

Fotos: Adventa (tl. imago) (2)

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

BUNDESLIGA ••• DAMEN



Irina Camelia Begu gewann alle fünf Einzel- sowie die vier Doppelpartien, die sie in dieser Saison für Bocholt spielte.

schwächere Mannschaft aufboten, als in manchen Begegnungen zuvor.“ Was Bürkle in dieser Mitteilung nur zwischen den Zeilen versteckt, nämlich Kritik an Fed-Cup-Chefin Barbara Rittner, formulierte er andernorts schon deutlicher: „Es kann eigentlich nicht sein, dass sich die Chef der Nationalmannschaft so eindeutig in den Dienst einer einzelnen Mannschaft stellt und dann auch noch als Coach auf der Bank sitzt“, sagt Bürkle.

Nummer eins fast nie eingesetzt

In beiden Kritikpunkten ist Meier naturgemäß vollkommen anderer Meinung: „Ich sehe das Problem nicht. Barbara Rittner hat doch dem deutschen Tennis nicht geschadet. Wenn sie jetzt in einem Match auf der Bank sitzt, in dem auf der anderen Seite eine ihrer Spielerinnen steht, dann könnte ich das ja noch verstehen. Aber das hat sie ja nicht getan“, so Meier. Zudem verweist er auf andere Sportarten wie Basketball oder Volleyball, in denen der Bundestrainer paral-

lel Vereinsmannschaften betreut hat. Und was die „enttäuschende Aufstellung“ der Rätiger betrifft, so hätte sich Meier selbst sicher am meisten gewünscht, dass dies anders gelaufen wäre. „Aber wie oft haben denn Lucie Safarova, Eleni Daniilidou, Lucie Hradecka oder Tsvetana Pironkova gespielt, die alle bei ihren Teams an Position eins gemeldet waren“, hält Meier entgegen. Womit er richtig liegt: Außer ETuF Essen hatte kein einziges Team auch nur in einem Match seine nominelle Nummer eins auf dem Platz. Dass es bei Ratingen gleich die ersten vier waren, ist sicher ein Extremfall. „Aber wir hatten halt auch vom Ranking her die besten Spielerinnen auf der Liste. Die haben es weder finanziell nötig, noch sind sie besonders motiviert für die Bundesliga.“ Angenommen, Petkovic, Görges und Kerber hätten nicht auf der Meldeliste gestanden, dann hätte sich wohl jeder über ein tolles und spannendes Finale gefreut und es hätte keine Misttöne gegeben. „Aber soll

am letzten Spieltag zwischen Bocholt und Ratingen. Doch war bei Ratingen – wie auch im gesamten vorherigen Saisonverlauf – keine Spur von den deutschen Fed-Cup-Damen. Bei Andrea Petkovic war dies nach ihrer schweren Verletzung von Beginn an klar. Doch auf Einsätze von Angelique Kerber und Julia Görges hatte Teamchef Daniel Meier schon gehofft: „Kerber hat einfach zu gut und zu viel gespielt, da fehlte einfach die Motivation für die Bundesliga. Bei Görges war es genau umgekehrt: Sie hatte in dieser Zeit zu schlechte Ergebnisse und wollte den Fokus auf die WTA-Turniere legen.“ Und so fällt Meiers Saisonbilanz etwas gemischt aus: „Hundertprozentig zufrieden bin ich nicht, weil wir uns ja schon das ambitionierte Ziel gesetzt hatten, Deutscher Meister zu werden. Aber alles in allem war es ok.“

Kritik von der Konkurrenz

Bei der Konkurrenz sieht man die erste Saison von Ratingen in der ersten Liga wesentlich kritischer. So schrieb Bundesligasprecher Thomas Bürkle, gleichzeitig Teamchef von Waldau Stuttgart, in einer Pressemeldung: „Leider wurde der selbsternannte Titelkandidat aus Ratingen um Teamchef Daniel Meier und Tour-Coach Barbara Rittner seinen hohen Ansprüchen in keiner Phase der Saison gerecht. Die Ratinger Sponsoren sahen Namen wie Andrea Petkovic, Angelique Kerber und Julia Goerges leider nur auf der Meldeliste, sieht man einmal davon ab, dass die verletzte Andrea Petkovic ihr Team im Finale vor Ort in Bocholt wenigstens tatkräftig unterstützte. Dennoch moegelte sich Ratingen mit vier Siegen in dieses Bundesliga-Finale am letzten Spieltag, wo die Ratinger leider eine nominell noch

Die Saison 2012 im Überblick

1. SPIELTAG: SONNTAG, 13. MAI 2012

TC WattExtra Bocholt - TEC Waldau Stuttgart	9:0 (6:0)
TC Karlsruhe Rüppurr - ETuF Essen	6:3 (4:2)
M2Beauté Ratingen - TC ZWS Moers 08	7:2 (5:1)

2. SPIELTAG: FREITAG, 18. MAI 2012

TEC Waldau Stuttgart - ETuF Essen	3:6 (1:5)
TC Karlsruhe Rüppurr - M2Beauté Ratingen	1:8 (0:6)
TC ZWS Moers 08 - TC WattExtra Bocholt	0:9 (0:6)

3. SPIELTAG: SONNTAG, 20. MAI 2012

TC Karlsruhe Rüppurr - TC WattExtra Bocholt	3:6 (2:4)
ETuF Essen - M2Beauté Ratingen	3:6 (2:4)
TEC Waldau Stuttgart - TC ZWS Moers 08	4:5 (2:4)

4. SPIELTAG: SONNTAG, 3. JUNI 2012

TC ZWS Moers 08 - TC Karlsruhe Rüppurr	5:4 (4:2)
M2Beauté Ratingen - TEC Waldau Stuttgart	5:4 (4:2)
ETuF Essen - TC WattExtra Bocholt	4:5 (2:4)

5. SPIELTAG: SONNTAG, 10. JUNI 2012

TC WattExtra Bocholt - M2Beauté Ratingen	5:4 (3:3)
TEC Waldau Stuttgart - TC Karlsruhe Rüppurr	9:0 (6:0)
TC ZWS Moers 08 - ETuF Essen	3:6 (2:4)

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

BUNDESLIGA ■■■ DAMEN

ich die drei deshalb gar nicht melden“, fragt Daniel Meier. „Im Grunde genommen macht es Hartmut Bielefeld in Bocholt genau richtig, dass er sich auf Spielerinnen zwischen Platz 60 und 100 der Weltrangliste konzentriert“, sagt Meier weiter – und gibt damit indirekt seinem Bocholter Kollegen recht, der nach dem knappen Finale meinte: „Wir sind verdient Deutscher Meister geworden!“

2500 Zuschauer beim finalen Showdown

Schaut man sich die Aufstellungen am letzten Spieltag an, so überrascht es eh, dass die 2500 Zuschauer in Bocholt eine solch knappe Partie geboten bekamen. „Ich wusste ja, mit welcher Mannschaft wir spielen und hatte daher vor dem Spiel ehrlich gesagt nicht wirklich Hoffnung auf einen Sieg“, gibt Meier zu. Vor allem der Sieg von Nicola Geuer über die Top-100-Spielerin Anastasia Yakimova war eine große Überraschung. Auch nicht gerade erwartet hatte man die Punkte von Greta Arn gegen Mona Barthel und Tatjana Malek gegen Alexandra Cadantu. Dass Ratings zwischenzeitlich sogar 4:3 führte, nachdem Malek/Svitolina das zweite Doppel gewonnen hatten, trieb die Spannung auf die Spitze. Letztlich muss man Hartmut Bielefeld aber beipflichten: Die fünf Bocholter Punkte waren allesamt deutlich und die Meisterschaft für sein Team geht absolut in Ordnung. Dementsprechend groß war der Jubel auf Bocholter Seite, nachdem man ja in den vergangenen beiden Jahren jeweils nur Millimeter am Titel vorbeigeschrammt war. Club-Präsidentin Elke Küppers wusste ihre Glücksgefühle während der Siegerehrung auf dem Court vor dem Clubheim kaum in Worte zu fassen: „Hartmut, Du gehst in unsere Vereinsgeschichte ein“, sagte sie in Richtung Teamchef Bielefeld. Der erwies sich übrigens als echter Prophet, denn er hatte bereits vor dem Finale ein 3:3 nach den Einzeln und ein 5:4-Endergebnis vorhergesagt.

Fast noch spannender als das Meisterrennen war der Abstiegskampf in diesem Jahr. Zumindest bis zum ersten Ballwechsel des letzten Spieltages. An dem brauchte das bis dahin sieglose Team von Waldau Stuttgart mindestens ein 6:3. Dementsprechend bot Thomas Bürkle das beste Team auf, das er zusammenbekommen konnte. Karlsruhe hingegen trat in diesem entscheidenden Spiel mit der schlechtesten Aufstellung der gesamten Saison an. Bereits vor dem ersten Ballwechsel war damit klar, dass es für die Badener nicht zum Klassenerhalt reichen würde. Teamchef Markus Schur hatte aber auch während der Runde schon angedeutet, dass es für den TC Rüppurr nächsten



Greta Arn war in allen fünf Partien die Nummer eins von Ratingen. Im Einzel konnte sie mit ihrer 41-Bilanz zwar überzeugen – im Doppel gelang ihr allerdings in fünf Anläufen kein einziger Sieg.

Jahr keine 1. Bundesliga geben werde. Denn wenn selbst gegen die Top-Teams aus Ratingen und Bocholt nur rund 200 Zuschauer kommen, dann ist die Sinnfrage durchaus berechtigt. Insofern mag es wohl gut sein, dass in Waldau Stuttgart ein Verein den Klassenerhalt geschafft hat, in dem die Bundesliga vollen Rückhalt hat. „Es spricht für den Teamgeist und den Zusammenhalt auf der Waldau, dass alle in dieser Saison eingesetzten Spielerinnen bei diesem entscheidenden Spiel dabei waren und somit ein Zeichen in die richtige Richtung gesetzt haben, wie man in der Bundesliga auftreten sollte“, sagte Thomas Bürkle dann auch nach dem glücklichen Saisonende.

Kommendes Jahr wieder mit sieben Teams?

Eine positive Überraschung und absolute Bereicherung für die Bundesliga war Aufsteiger ETuF Essen, der mit Siegen in Stuttgart und Moers einen ausgezeichneten dritten Platz belegte. Mit Siegen in Stuttgart

und zuhause gegen Karlsruhe belegte der TC ZWS Moers am Saisonende den vierten Platz und bleibt somit auch in Zukunft eine feste Größe in der 1. Bundesliga. Bleibt nur die Hoffnung, dass diese Liga nächstes Jahr dann wieder mit sieben Teams spielen wird. Bei den Aufsteigern Blau-Weiß Berlin und BASF Ludwigshafen darf man zumindest mit einiger Sicherheit davon ausgehen, dass sie auch wirklich spielen werden. Zusammen mit den verbliebenen fünf Vereinen wären die Aussichten damit eigentlich ganz gut, zur Abwechslung mal wieder eine Saison zu erleben, die ohne den Rückzug von einer oder gar mehrerer Mannschaften im Vorfeld abläuft. **LL**

Abschlusstabelle 2. Bundesliga Nord

	Partien	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
TC 1899 Blau-Weiss Berlin	6	12:0	48:6	98:22	616:354
TC Blau-Weiß Halle	6	8:4	27:27	62:63	481:473
RTHC Bayer Leverkusen	6	6:6	31:23	68:54	493:426
Rochusclub Düsseldorf	6	6:6	24:30	57:72	463:518
LTTC Rot-Weiß Berlin	6	6:6	22:32	56:68	463:501
Der Club an der Alster	6	2:10	19:35	50:75	433:526
Lintorfer TC 1972	6	2:10	18:36	42:79	388:539

Abschlusstabelle 2. Bundesliga Süd

	Partien	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
BASF TC Ludwigshafen	6	10:2	35:19	76:50	529:456
TC Augsburg Siebenlisch	6	8:4	28:26	64:56	479:443
TC Amberg am Schanzl	6	6:6	33:21	72:48	534:428
MTTC Iphitos München	6	6:6	25:29	57:62	468:473
Ski-Club Ettlingen	6	4:8	28:26	64:60	478:456
TC GW Luitpoldpark München	6	4:8	20:34	54:79	459:547
Schießgraben Augsburg	6	4:8	20:34	47:79	410:554

Rückblick

HAPPY END AUF DER WALDAU

TEC Damen schaffen mit einem Sieg am letzten Spieltag den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga

Mit einem überzeugenden 9:0-Heimsieg über den TC Karlsruhe Rüppurr schafften die in Bestbesetzung angetretenen Damen des TEC Waldau Stuttgart am letzten Spieltag den Klassenerhalt in der Bundesliga und gönnten sich eine kleine, spontane Feier auf dem Centre-Court. Es spricht für den Teamgeist und den Zusammenhalt auf der Waldau, dass alle in dieser Saison eingesetzten Spielerinnen bei diesem entscheidenden Spiel dabei waren und somit ein Zeichen in die richtige Richtung gesetzt haben, wie man in der Bundesliga auftreten sollte.

Nach der deutlichen Niederlage zum Saisonauftakt beim späteren Deutschen Meister in Bocholtz folgten zwei nicht unbedingt eingeplante Heimniederlagen gegen Teams, die in starker Aufstellung auf der Waldau antraten. So bot Aufsteiger ETUF Essen nur gegen Waldau die beiden Spitzenspielerinnen Ksenia Pervak (RUS) und Nuria Llagostera Vives (ESP) gemeinsam auf, was zu einer 3:6 Niederlage gegen den Neuling vom Baldeneysee führte. Die Schwedin Johanna Larsson und TEC-Neuzugang Laura Schaefer verloren ihre Einzel im Match-Tiebreak, sodass für die Gastgeber durchaus auch mehr drin gewesen wäre.

Noch enger und unglücklicher gestaltete sich dann die Partie gegen Angstgegner Moers, wo ein 2:4-Rückstand nach den Einzeln fast noch aufgeholt werden konnte. Leider musste das Waldau-Doppel mit der Belgierin Kirsten Flipkens und der ehemaligen Fed Cup-Spielerin Jasmin Wöhr beim Zwischenstand von 4:4 nach jahrelanger weißer Weste eine Niederlage hinnehmen. Die knappe 4:5-Niederlage gegen Moers war damit besiegt.

Beim selbsternannten Titelkandidaten M2 Beutät Ratingen hatte eine ersatzgeschwächte Waldau-Mannschaft das Team um Teamchef Daniel Maier und Fed Cup-Chefin Barbara Rittner am Rande einer Niederlage. Und das, obwohl Johanna Larsson verletzungsbedingt aufgeben musste und die Österreicherin Yvonne Meusburger aufgrund einer Turniervpflichtung nicht zur Verfügung stand. Nach Einzelsiegen von Kirsten Flipkens (6:2, 6:3 gegen die langjährige Waldau-Spielerin Kristina Barrois) und Routinier Anne Kremer (6:2, 6:3 gegen Elena Svitolina) aus Luxemburg verpassten die anderen eingesetzten Damen den wichtigen dritten Einzelpunkt. Das Team bewies aber seine Doppelstärke. Die litauisch-luxemburgische Paarung Lina Stanciute/Kremer und Flipkens/Wöhr gewannen. Leider vergaben Eva Hrdinova (CZE) und Korina Perkovic beim Stand von 9:8 im Match-Tiebreak einen Matchball gegen Elina Svitolina (UKR)/Tatjana Malek, sodass die großartige kämpferische Leistung des Teams um Mannschaftsführer Thomas Bürkle nicht belohnt wurde. Am Ende standen die Waldau-Damen wieder mit leeren Händen da und nun, vor dem letzten Heimspiel mit dem Rücken zur Wand. Um aus eigener Kraft den Abstieg verhindern zu können, mussten mindestens sechs Matches gewonnen werden.

Gegen ersatzgeschwächte Karlsruher konnten Johanna Larsson, Yvonne Meusburger, Kirsten Flipkens, Lina Stanciute, Anne Kremer und Laura Schaefer bereits nach den Einzeln den Klassenerhalt sichern, der mit drei Doppelsiegen von Larsson/Meusburger, Flipkens/Wöhr und Perkovic/Hrdinova am Ende deutlich untermauert wurde. Erfreulich war, dass Waldau-Neuzugang Laura Schaefer am letzten Spieltag den ersten



Der TEC Waldau Stuttgart feiert den Klassenerhalt (v.l.): Präsident Dr. Harry Brambach, Vorstandsmitglied Christoph von Eynatten, Lina Stanciute, Jasmin Wöhr, Johanna Larsson, Kirsten Flipkens, Mannschaftsführer Thomas Bürkle, Eva Hrdinova, Yvonne Meusburger, Tanja Ostertag, Laura Schaefer, Korina Perkovic, Anne Kremer, Coach Danijel Krajinovic, Coach Martina Müller-Skibbe und Physiotherapeutin Catrin Müller.

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012



FOTOS: DURAL

Neuzugang Laura Schaefer feierte am letzten Spieltag ihren ersten Einzelsieg in der Bundesliga.

Saisonsieg feierte, was ihr sicherlich für die Zukunft Auftrieb geben wird. Dieses Saisonfinale vor 300 Zuschauern auf der Waldau entschädigte für die knappen 4:5-Niederlagen gegen Moers sowie Ratingen und bewies eindeutig, dass ein Traditionsclub wie der TEC Waldau Stuttgart in die Bundesliga gehört.

Auch in der neuen Saison wollen die Verantwortlichen auf der Waldau mit einer gesunden Mischung aus deutschen und ausländischen Spielerinnen antreten und in keinem Fall den eingeschlagenen Weg verlassen, jungen Talenten aus der Region eine Chance in der ersten Bundesliga zu geben. Mit Johanna Larsson, Yvonne Meusburger, Kirsten Flipkens, Lina Stanciute, Anne Kremer, Korina Perkovic, Eva Hrdinova, Tanja Ostertag, Laura Schaefer und Jasmin Wöhr setzten die Waldau-Verantwortlichen um die Coaches Martina Müller-Skibbe und Danijel Krajnovic, Physiotherapeutin Catrin Müller, Mannschaftsführer Thomas Bürkle sowie Trainer Ralph Weißenberger insgesamt zehn Spielerinnen in dieser Saison ein. Erfolgreichste Waldau-Spielerin dieser Saison war die Belgierin Kirsten Flipkens mit vier Einzelsiegen. Flipkens spielt bereits seit sieben Jahren für die Waldau und steht somit ebenso wie die Österreicherin Yvonne Meusburger für Kontinuität im Ausländerbereich, auf die die Waldau-Verantwortlichen auch in Zukunft sehr viel Wert legen werden. Diese beiden Akteurinnen sowie die schwedische Spitzenspielerin Johanna Larsson sind im Ausländerbereich gesetzt.

Die 37-jährige Anne Kremer aus Luxemburg überzeugte bei ihren beiden diesjährigen Einsätzen durch ihre großartige Einstellung und Fitness und war für das Team eine wertvolle Unterstützung im Abstiegskampf. Eva Hrdinova aus Tschechien hat

sich in ihrem ersten Waldau-Jahr im Kreis ihrer neuen Teamkolleginnen sehr wohl gefühlt und war insbesondere im Doppel ein Gewinn für die

Mannschaft. Im Trainings- und Betreuungsbereich war die Rückkehr der langjährigen Waldau-Spielerin Martina Müller-Skibbe eine wertvolle Hilfe. Die ehemalige deutsche Nummer eins konnte ihre internationale Erfahrung in vielen Trainingseinheiten insbesondere an die deutschen Spielerinnen Korina Perkovic, Tanja Ostertag und Laura Schaefer weitergeben, die sich ebenso wie Doppelspezialistin Jasmin Wöhr schon jetzt auf die neue Saison in der ersten Bundesliga freuen.

Über die endgültige Zusammensetzung des neuen Kaders entscheiden die Waldau-Verantwortlichen in den nächsten Wochen. „Wir gehören in die 1. Bundesliga und wollen auch in Zukunft jungen Spielerinnen aus der Region die Möglichkeit geben, dort zu spielen. Wir danken unseren Sponsoren und Zuschauern für die Unterstützung auf diesem Weg und sind überzeugt davon, dass Spielerinnen wie Laura Schaefer von ihren Bundesliga-Einsätzen profitieren werden und dies im nächsten Jahr auch beweisen werden“, so das Saisonfazit des ersten Vorsitzenden, Dr. Harry Brambach, nach einer schwierigen Saison mit Happy End.

Thomas Bürkle



FOTOS: DURAL

Die Belgierin Kirsten Flipkens war mit vier Saisonsiegen im Einzel erfolgreichste Bundesliga-Spielerin des TEC Waldau Stuttgart in der Spielzeit 2012.

ABSCHLUSSTABELLE 1. BUNDESLIGA DAMEN

	Mannschaft	Punkte	Matchpunkte
1	TC WattExtra Bocholt	10:0	34:11
2	M2Beauté Ratingen	8:2	30:15
3	ETUF Essen	4:6	22:23
4	TC ZVVS Moers 08	4:6	15:30
5	TEC Waldau Stuttgart	2:8	20:25
6	TC Ruppurr Karlsruhe 1929	2:8	14:31

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012



WattExtra Bocholt ist neuer deutscher Mannschaftmeister der Damen. Nachdem sich das Team vom Niederrhein in den beiden Jahren zuvor jeweils mit Platz zwei zufrieden geben musste, durften sich die Damen von Hartmut Bielefeld dieses Mal endlich über den Gewinn der deutschen Meisterschaft freuen. Ausschlaggebend war ein 5:4-Heimerfolg am letzten Spieltag gegen M2Beauté Ratingen.

Bayerntennis 7/2012

Ludwigshafen ist Meister Schießgraben und Luitpoldpark steigen ab

Spannend bis zum letzten Spieltag blieb die Saison in der Zweiten Bundesliga Süd. Spannend nicht an der Tabellenspitze, denn hier stand Ludwigshafen schon frühzeitig als Meister fest, aber am Tabellenende wurde um jedes Spiel erbittert gerungen. Schließlich mit dem besseren Ende für Luitpoldpark, die Münchner fügten dem neuen Meister Ludwigshafen die einzige Niederlage zu. Das ist umso bemerkenswerter, als die Pfälzer in Bestbesetzung antraten. Ludwigshafen hat übrigens auch signalisiert, auf jeden Fall in die Bundesliga aufzusteigen. Daher ist der vorletzte Tabellenplatz von Luitpoldpark so enorm wichtig, denn falls Karlsruhe Rüppurr, der Absteiger aus der Bundesliga auch in der Zweiten Bundesliga 2013 nicht antritt – Karlsruhe will angeblich verzichten – dann gäbe es aus der Zweiten Bundesliga nur einen Absteiger – Schießgraben Augsburg – und Luitpoldpark wäre gerettet.

Gleich drei bayerische Vereine folgen hinter Ludwigshafen auf den Plätzen zwei bis vier. Augsburg Siebentisch unterlag nur dem Meister und bei Iphitos. Jeweils drei Niederlagen stehen drei Siege bei Amberg am Schanzl und Iphitos gegenüber. Amberg verlor gegen Siebentisch, Ludwigshafen und Ettlingen, Iphitos unterlag Ludwigshafen, Amberg und Siebentisch. Luitpoldpark begann die Saison mit einem Sieg und beendete sie ebenfalls mit dem eventuell so wichtigen Erfolg gegen Ludwigshafen. Schlusslicht Schießgraben Augsburg gewann zwei Spiele, gegen Ettlingen und Luitpoldpark.

Jeweils vier Einzelsiege in der laufenden Saison verbuchten: Sabrina Jolk (Iphitos), Lisa Ehrensberger und Melanie Hafner (beide Schießgraben Augsburg) und Lena Hofmann (Luitpoldpark). Je drei Mal erfolgreich waren: Dominice Ripoll (Ludwigshafen), Luisa Huber (Luitpoldpark), Mia Buric (Ettlingen) und Vroni Hinterseer (Iphitos).

Aufsteiger in die Zweite Bundesliga 2013 ist Rot-Blau Regensburg und aus der Regionalliga Süd-West entweder Villingen oder Weißenhof.

H.H.



MTTC Iphitos

Von links hinten: Trainer Uli Sprengelwsky, Sabrina Jolk, Vroni Hinterseer und Estrella Cabeza-Candela. Vorne: Lenka Jurikova, Sarina Müller und Sarah-Rebecca Sekulic.



TC GW Luitpoldpark

Hinten von links: Luisa Huber, Angelika Bachmann und Daniela Kix. Vorne: Julia Thiem, Eva Hoch, Julia Stamatova und Lena Hofmann.



TC Augsburg Siebentisch

Hinten von links: Uwe Nothnagel, Tadeja Majeric, Caroline Nothnagel, Eva Birnerova und Alexander Scherl. Vorne: Verena Schwyer, Laura Dell Angelo mit Töchterchen Alessandra, Julia Schruoff mit Söhnchen David und Michaela Pastikova.



Fotos: Huber

Lena Hofmann

Vroni Hinterseer

Tennis national

2. Bundesliga Nord der Damen

TC Blau-Weiss steigt auf, LTTC Rot-Weiß im Mittelfeld

Beide Berliner Vertreter in der 2. Bundesliga Nord der Damen konnten die gesteckten Ziele erreichen bzw. übertreffen. Während dem TC 1899 Blau-Weiss ungefährdet der Wiederaufstieg ins Oberhaus gelang, erreichte Ortsrivalen LTTC Rot-Weiß trotz einiger Personalprobleme bei drei Siegen und drei Niederlagen einen gesicherten Mittelplatz.

Zu Saisonbeginn äußerte sich Blau-Weiss-Coach Michael Brandt noch zurückhaltend, indem er lediglich einen vorderen Platz als Ziel anstrebte. Am Ende jedoch belegte das Blau-Weiss-Team mit sechs klaren Siegen souverän den ersten Rang. Bereits der Auftakt bei Blau-Weiß Halle gelang mit einem 8:1-Erfolg nach Maß (Spitzeneinzel Kostova – Melnikova 6:4, 6:2). Die Südberlinerinnen, die sich unmittelbar vor Meldeschluß noch mit der Slowakin Kristina Kucova verstärken konnten, zeigten sich auch in den weiteren Partien der Konkurrenz weit überlegen. Lediglich der Club an der Alster vermochte im zweiten Spiel die Spannung bei einem 2:4-Rückstand nach den Einzeln (Spitzenspiel Bratchikova – Witthöft 5:7, 6:7) noch in die Doppel zu retten, die dann jedoch allesamt verloren gingen, so dass am Ende die Blau-Weissen mit 7:2 siegreich blieben. Anschließend folgte ein 7:2 gegen Rochusclub Düsseldorf, wobei Bratchikova im Topspiel die Rumänin Buzarnescu mit 6:4, 6:0 be-



1. Damen des TC 1899 Blau-Weiß mit ihrem Coach Michael Brandt

zwang. Das Ortsderby gegen den LTTC Rot-Weiß verlief lediglich in den ersten beiden Einzeln ausgeglichen, wobei beide Punkte an Blau-Weiss gingen (Kostova – Dobra 5:7, 6:2, 10:5 und Kucova – Mikulic 6:4, 4:6, 10:5). Am Ende stand ein 9:0 zugunsten der Blau-Weissen auf dem Spielbogen. Und auch die beiden letzten Partien gegen Lintorf (Kostova – Kawa 5:7, 6:4, 10:7) und Bayer Leverkusen (Kostova – Zeballos 6:4, 6:2) wurden hoch mit 9:0 bzw. 8:1 gewonnen. „Das war die glatteste Saison, die wir je hatten“, freute sich Coach Michael Brandt über das Abschneiden seiner Damen und fügte hinzu: „Das war eine sehr geschlossene Mannschaftsleistung. Alle haben gut gespielt und besonders in den Match-Tie-Breaks sehr konstant und nervenstark agiert“. Die beste Einzelbilanz wiesen die Bulgarin Elitsa Kostova und Syna Schmidle mit je sechs Siegen auf. Ungeschlagen blieben auch die Neuzugänge Sandra Zaniewska (Polen), Kristina Kucova und Ivana Lisjak (Kroatien) mit je drei Erfolgen.

Beim Stadtkonkurrenten LTTC Rot-Weiß spielten die Neuzugänge ebenfalls groß auf. Mit je 4:1-Einzelsiegen wiesen Erna Mikulic (Kroatien) und die Rumänin Bianca Hincu die erfolgreichste Bilanz auf. Dahinter folgte bereits die erst 17-jährige Grace Mpassy-Nzoumba, die drei von fünf Einzelmatches für sich entscheiden konnte. Dabei musste die Mannschaft von der Hundekehle noch vor Saisonbeginn einen Tiefschlag einstecken, da ihre Spitzenspielerin Ksenia Pervak auch beim Erstligisten Etuf Essen gemeldet war. „Sie hat sich dann für die 1. Bundesliga entschieden. Schade für uns, aber sicherlich nachvollziehbar“, meinte Mannschaftskapitän Nic Marschand. Zu allem Über-

fluss zwang auch noch Simona Dobra bei zwei Spielen eine Magen-Darm-Grippe zur Aufgabe, und Diana Enache musste wegen ihrer Heirat und damit verbundener Reisepassprobleme ebenfalls bei zwei Spielen passen. Trotz alledem gelang es den Rot-Weissen, gegen Leverkusen (Enache – Zeballos 6:1, 4:6, 6:10), gegen den späteren Absteiger Lintorf (Enache – Gronert 1:6, 0:6) und gegen Blau-Weiß Halle (Dobra – Melnikova 6:3, 3:6, 6:10) jeweils mit 5:4 die Oberhand zu behalten. Dem standen neben dem 0:9 gegen 1899 Blau-Weiss noch ein 4:5 gegen Club an der Alster sowie ein 3:6 gegen Rochusclub Düsseldorf gegenüber. „Insgesamt dürfen wir ein positives Fazit ziehen. Mit ein paar Punkten mehr wäre sogar der dritte Platz möglich gewesen“, so Marschand. Für das nächste Jahr will die Mannschaft zusammenbleiben. Aufsteiger Blau-Weiss plant ebenfalls mit dem bestehenden Kader. „Vielleicht versuchen wir, noch eine oder zwei Verstärkungen zu bekommen, um nächstes Jahr in der 1. Liga eine Chance auf den Klassenerhalt zu haben. Dies muss allerdings noch intern besprochen werden“, sieht Blau-Weiss-Coach Brandt in die Zukunft.

Bleibt festzuhalten, dass beide Berliner Clubs auf eine sehr erfolgreiche 2. Liga-Saison zurückblicken können.

Text: Michael Matthes
Fotos: Andreas Springer



Die 1. Damen des LTTC Rot-Weiß mit Coach Nic Marschand

Schlusstabelle:	Siege	Niederlagen	Punkte
1. TC Blau-Weiss Berlin	6	0	12:0
2. Blau-Weiß Halle	4	2	8:4
3. Bayer Leverkusen	3	3	6:6
4. Rochusclub Düsseldorf	3	3	6:6
5. LTTC Rot-Weiß Berlin	3	3	6:6
6. Der Club an der Alster	1	5	2:10
7. Lintorfer TC	1	5	2:10

2. Tennis-Bundesliga Damen

Neuling Blau-Weiss Halle überrascht als Tabellen-Zweiter

Das hätte man den jungen Damen des TC Blau-Weiss Halle nicht zugetraut. Als nachträglicher Aufsteiger in die 2. Tennis-Bundesliga (Gruppe Nord) gerutscht, waren sie der einzige Ligavertreter Westfalens. Die Zielvorgabe lautet: Klassenerhalt, doch zum Ende platzierten sich die Hallerinnen auf dem zweiten Tabellenplatz und erspielten sich in sechs Partien vier Siege bei nur zwei Niederlagen. Die eine gab es direkt zum Ligaauftritt mit 1:8 beim späteren Erstliga-Aufsteiger Blau-Weiss Berlin und am letzten Spieltag (17. Juni) kassierten sie ein 4:5-Resultat beim LTTC Rot-Weiss Berlin. „Unser Ziel war es, als Regionalliga-Aufsteiger vorzeitig den Klassenerhalt zu schaffen“, sagt Trainer Thomas Dappers und ergänzt, „das haben wir

mit der Vizemeisterschaft mehr als erreicht. Unser Damenteam bot erstklassigen Tennissport und hat vor allem durch Teamgeist überzeugt.“

Als Leistungsträgerinnen erwiesen sich vor allem drei der insgesamt elf eingesetzten Spielerinnen. So kam Neuzugang Nina Zander (zuletzt beim THC im VfL Bochum) auf eine jeweils 4:1-Bilanz aus den Einzel- und Doppelpartien und die routinierte Mannschaftsführerin Dessislava Topalova war mit dem Gesamtergebnis von 8:3 nur unmerklich schwächer. Auf drei Einzeleinsätze kam die junge Österreicherin Barbara Haas, die sie auch alle gewann. Hinzu kommt ein 2:1 aus den Doppelpartien, so dass die Addition ein optimales 5:1-Resultat erbrach-

te. Nach der Heimmiederlage gegen Berlin startete das Dappers-Team durch und es erspielte sich einen 5:4-Erfolg beim späteren Absteiger Lintorfer TC. Es folgte ein 7:2 gegen die Alster-Damen aus Hamburg und auch im nächsten Heimspiel gab es gegen den Rochusclub Düsseldorf ein siegreiches 5:4.

Spannend war die Auseinandersetzung beim Tabellen-Dritten RTHC Bayer Leverkusen. Nach den Einzel stand es zunächst 3:3 und die Hoffnung auf einen Sieg lag ganz allein im Doppel. Alle ersten Sätze gingen jedoch an die Gastgeber, die zweiten Sätze erbrachten dann die erhoffte Wende. Die Haller-Doppelpaarung Marina Melnikova/Christine Sperling kam mit einem Netzroller im Match-Tiebreak



Die Damenmannschaft des TC Blau-Weiss Halle ist in der 2. Tennis-Bundesliga das Überraschungsteam und belegt als Aufsteiger den zweiten Tabellenplatz. Beteiligt an den sportlichen Erfolgen sind (von links) Lesley Kerkhove, Dessislava Topalova, Marina Melnikova, Christine Sperling, Nina Zander, Lisa-Marie Mätschke und Barbara Haas. © Kurt Vahlkamp

(10:8) zum Sieg. Den 5:4-Schlusspunkt setzte das Duo Nina Zander/Dessislava Topalova gegen das Leverkusener Doppel Jelena Pandzic/Stefanie Weinstein, der letztlich den zweiten Ligaplatz absicherte. Einzelergebnisse, Resultate und Tabelle sind im Internetportal unter www.dtb-tennis.de nachzulesen.

7-8/2012 > Westfalen-Tennis 21

Westfalentennis 7,8/2012

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

Die Damen des Club a.d. Alster haben ihr Saisonziel erreicht und sind in der 2. Bundesliga verblieben. Sie schafften am Rothenbaum mit einem 5:4-Heim-Erfolg gegen Rot-Weiß Berlin den 6. Tabellenplatz und hatten am Ende gegenüber Absteiger Lintorfer TC das bessere Matchverhältnis. Über den Saisonverlauf schreibt Coach **Dr. Jan-Christian Engelke**: Nach glücklichem Aufstieg am grünen Tisch in die wieder zweigleisige 2. Damen-Bundesliga haben die Alster-Damen trotz vielfältiger Probleme mit Verletzungen und mit dem leidigen Match-Tiebreak die Klasse glücklich gehalten und spielen damit in der nächsten Freiluftsaison in der Geschichte des Clubs zum drittenmal in der zweithöchsten deutschen Spielklasse. Dabei gelang es der Mannschaft mit ihrem Trainer Jan Klinko nie, in bestmöglicher Aufstellung anzutreten: Verletzungspech von Linda Berlinecke (Ausfall nach erstem Punktspiel) und von Gitte Möller (Verletzung bei der Saisonvorbereitung), Alida Müller-Wehlau fehlte aus beruflichen Gründen zweimal. Ebenfalls wurde zweimal trotz bester Siegchancen und Matchbällen unglücklich mit 4:5 verloren. Dafür war Carina Witthöft die beste Nr. 1 der Liga mit sechs souveränen Zweisatz-Siegen gegen stärkste Gegnerinnen aus den ersten 300 der Weltrangliste, z.B. gegen die diesjährige French Open-Siegerin der Juniorinnen An-

Bundesliga Damen 2012

Alster-Damen verbleiben in der 2. Bundesliga



Die Tennis-Damen des Club a.d. Alster Sommersaison 2012: (hinten v.l.) Denisa Ibrahimovic, Katharina Holert, Alida Müller-Wehlau, Trainer Jan Klinko, Carina Witthöft, (vorne v.l.) Jennifer Witthöft, Vivian Heisen, Saskia Monien – es fehlen Gitte Möller, Linda Berlinecke, Karoline Grymel, Lisa Matviyenko

nika Beck. Hervorzuheben sind auch Jennifer Witthöft und Neuzugang Alida Müller-Wehlau, die zum Teil großartige Leistungen zeigten. So konnte zum Schluss mit nur einem 5:4 Heimsieg gegen den Traditionsclub LTTC Rot-Weiß Berlin die Klasse vor dem Lintorfer TC knapp gehalten werden. Nächstes Jahr wird alles (noch) besser – versprochen!

Die Ergebnisse: BW Berlin – Alster 7:2, Alster – RW Berlin 5:4, BW Halle – Alster 7:2, Alster – RTHC Bayer-Leverkusen 2:7, Lintorfer TC – Alster 5:4, Alster – Rochusclub Düsseldorf 4:5.

● Erstmals Deutscher Meister wurde TC WattExtra Bocholt. Dem Team vom Niederrhein,

das sich in den beiden Jahren zuvor mit dem 2. Platz begnügen musste, gelang mit dem 5:4-Heimerfolg am letzten Spieltag gegen M2Beauté Ratingen der große Wurf. Im Gleichschritt waren Ratingen und Bocholt durch die Saison marschiert und hatten dafür gesorgt, dass die Entscheidung um den Titel erst am letzten Spieltag fiel. Im Siegerteam waren im Einsatz: Mona Barthel (GER), Klara Zakopalova (CZE), Irina Camelia Begu (ROU), Barbora Zahlalova-Strycova (CZE), Alexandra Cadantu (ROU), Anastasia Yakimova (BLR), Kiki Bertens (NL), Ekatarina Ivanova (RUS), Anna-Lena Grönefeld (GER), Amanda Hopmans (NL), Nicole Thysen (NL).

Titelverteidiger Vacono Raddolfzell hatte keine Mannschaft mehr gemeldet. Aus der 1. Bundesliga abgestiegen ist der TC Rüppurr Karlsruhe. Den Aufstieg in die 1. Bundesliga schafften im Norden Blau-Weiß Berlin und im Süden BASF TC Ludwigshafen. Aus der 2. Bundesliga abgestiegen ist im Norden der Lintorfer TC, und in der 2. Bundesliga Süd heißen die Absteiger Grün-Weiß Luitpold München und PSD-Bank Schießgraben Augsburg.

Abschlusstabellen

1. Bundesliga	Pkt.
1. WattExtra Bocholt	10:0
2. M2Beauté Ratingen	8:2
3. ETUF Essen	22:23/4:6
4. TC ZWS Moers	15:30/4:6
5. Waldau Stuttgart	20:25/2:8
6. Rüppurr Karlsruhe/Ab.	14:31/2:8
2. Bundesliga Gr. Nord	Pkt.
1. BW Berlin/A	12:0
2. BW Halle	8:4
3. Bayer Leverk.	31:23/6:6
4. Rochuscl. D'dorf	24:30/6:6
5. RW Berlin	22:32/6:6
6. Alster Hamburg	19:35/2:10
7. Lintorfer TC/Ab.	18:36/2:10
2. Bundesliga Gr. Süd	Pkt.
1. BASF Ludwigshafen/A	10:2
2. Augsburg Siebentisch	8:4
3. Amberg	33:21/6:6
4. Iphitos München	25:29/6:6
5. Ski-Club Ettingen	28:26/4:8
6. Luitpoldpark/Ab.	20:34/4:8
7. Schießgraben/Ab.	20:34/4:8

A = Aufsteiger, Ab. = Absteiger

Hamburgtennis 7/2012

NT | Bundesliga



In bestechender Form: Anna-Lena Grönefeld hatte großen Anteil am Erfolg der Gastgeberinnen. Foto: M.L.

Der TC WattExtra Bocholt feiert seinen zweiten nationalen Titelgewinn in der Vereinsgeschichte. Foto: Andreasen



„FINALE“ IN DER DAMEN-BUNDESLIGA

Bocholter Happyend im Stadtwald-Krimi

Bundesliga | Am letzten Spieltag der Damen-Bundesliga fiel die Entscheidung über die Deutsche Meisterschaft

Der „Niederrheinlerin“ Nicola Geuer (Ratingen) unterliefen viel weniger Fehler als ihrer Gegnerin. Foto: M.L.



In den vergangenen beiden Jahren wurden die Tennisspielerinnen des TC WattExtra Bocholt auf ihrem Erfolgsweg jeweils am letzten Bundesligaspieltag unaufrichtig gebremst. In der Saison 2012 standen sie erneut im „Finale“. Diesmal war der starke Neuling M2Beauté Ratingen der Gegner. Und erneut verfolgten die Tennisspielerinnen im Bocholter Stadtwald einen Krimi. Nach einem 3:3-Zwischenstand konnten die Gastgeberinnen zwei Doppel für sich entscheiden. 5:4 – der Krimi hatte für die Bocholterinnen endlich ein Happyend. Sie feierten den zweiten nationalen Titelgewinn nach 2001. Ganz besonders freute sich darüber der Teamchef und Coach. Hartmut Bielefeld ist mit Herzblut bei der Sache und der „Vater des Erfolges“.

„Der heutige Sieger ist deutscher Meister!“ hallte es durch die Lautsprecher. Einige der ersten Besucher auf der Anlage „Am Ziegelofen“ am Sonntagvormittag vermissten

angesichts der Aufstellungen, dass die Gastgeberinnen einigermaßen leichtes Spiel haben würden. Andrea Petkovic, die Nummer eins, musste aufgrund ihrer Bänderverletzung aussteigen. Das war klar! Aber mit einem Einsatz von Julia Görges und/oder Angelique Kerber hatten die Tennisspielerinnen dann doch gerechnet. Der Ratinger Kapitän war zerknirscht. „Sowohl Görges als auch Kerber hätten spielen sollen. Sie wollten aber nicht. Kerber hatte den Einsatz sogar im Vertrag stehen. Wir hätten hier ganz andere Chancen“, so Daniel Meier. Aber auch die Bocholter mussten auf ihre Top-Spielerin verzichten: Lucie Safarova. Ihr Freund war als Notfallpatient ins Krankenhaus eingeliefert worden.

Grönefeld in Top-Form

Hinein ins Spielgeschehen: Anna-Lena Grönefeld (Bocholt) machte an Position sechs mit der Polin Olga Brundža kurzen Prozess. Die Bälle fliegen in der

Regel zwei- bis dreimal über das Netz. Dann kam der „Schuss“ von Grönefeld – Punkt! Die 23-jährige Fed-Cup-Spielerin präsentierte sich in Top-Form. Die Ratingerin Kristina Barrois, am Finaltag gesucht vom früheren deutschen Tennis-Ass Karsten Braasch, hatte es auf dem Center Court schwer. Klára Zakopalová war irgendwie immer einen Schritt voraus. Der 6:2, 7:6-Erfolg war verdient, auch wenn Barrois in einigen Situationen das nötige Quäntchen Glück gelehrt hatte. Die Ratingerinnen verkürzten dann auf 1:2. Die sympathische Tatjana Malek behielt gegen die Rumänin Alexandra Cadarita mit 6:3, 6:4 die Oberhand. Malek war die Freude über diesen Sieg nach ihrer krachenden Verletzung zum Matchgewinn anzumerken.

Es zeichnete sich ab, dass es im „Finale“ erneut eine „enge Kiste“ geben würde. Der Bocholterin Anastasia Yakimova unterliefen im Einzel an Position fünf gegen die „Niederrheinlerin“ Nicola Geuer zu viele Fehler – 1:6, 5:7. Im Spitzeneinzel gegen Greia Arn legte Mona Barthel, Bocholts Nummer eins, furios los. Sie führte mit 5:3. Doch dann drehte sich das Blatt – 5:7, 1:6. Greia Arn präsentierte sich in guter Verfassung. Dies galt auch für die Bocholterin Irina Begu, die das rumänisch-ukrainische Duell gegen Elina Swi-
towa

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

Irina mit 6:3, 6:4 für sich entschied. 3:3 nach den Einzeln – die Vorfreude unter den 2500 Tennisfans auf die entscheidenden Doppel war groß.

Entscheidung im dritten Doppel

Der nächste Zähler ging wieder an Ratingen. Elena Svitolina und Tatjana Malek setzten sich knapp gegen Mona Barthel und Alexandra Cadantu durch (1:6, 6:3, 10:8). Den Bocholterinnen „drohte“ die erneute Vizemeisterschaft. Im Spitzendoppel konnten die Gastgeberinnen aber – 6:4, 6:4 für Klára Zakopalová/Irina Begu gegen Greta Arn/Kristina Barrois. Die Entscheidung fiel im dritten Doppel. Nach anfänglichen Schwierigkeiten im Match gegen Nicola Geuer und Olga Brozda konnten sich Anna-Lena Grönefeld und die Niederländerin Nicole Thysen mit 7:5 und 6:2 durchsetzen.

Während die Ratinger letztendlich stark auf ihre harte Gegenwehr sein konnten, feierten die Bocholterinnen ausgiebig ihren Triumph. Bernd Greiner, DTB-Vize Leistungssport, übergab den großen Pokal. „Wir haben eine fantastische Mannschaft und ihr habt super gespielt. Danke für diese große Leistung!“ sagte Hartmut Bielefeld, bevor es auch für ihn auf dem Meisterpodium die Sekt- und Bierdusche gab. ML

Etuf-Damen: Jochen Marks (Mannschafts- arzt), Sabine Schmitz (Sportwartin), Frank Stückrad (Nachwuchskordinator), Victoria Tomova, Alexandra Stückrad, Darja Jurak, Katharina Lehnert, Imke Küsgen, Sven Kampmann (Physio), Anne Schäfer, Rainer Stambor (Teamcoach), Ute Stralendorf (Team- captain) v.l. D.M.

Mit einem jungen Nachwuchsteam gelang den Moerser Damen vom TC ZWS MOERS 08 der Klassenerhalt mit [d.n.s.] Trainer Lavento Baratosi, Andras Nemes, Patricia Mayr-Achleitner, Stanislaw Hrozenski, Tímea Babos, Michaela Honcová, Ekaterina Bychkova, Anna-Maria Levers und Team-Captain Michael Faber. Es fehlt Antonia Lottner.



In der 2. Damen-Bundesliga Nord brachte ebenfalls der letzte Spieltag eine Entscheidung: Der spielfreie Lintorfer TC (Foto links) musste tatenlos miterleben, wie Konkurrent Club an der Alster im Heimspiel gegen den Rochusclub Düsseldorf zwar 4:5 verlor, dabei aber die vier nötigen Matchpunkte für den Klassenerhalt holte. So muss Lintorfer mit einem Matchpunkt weniger als die Hamburger absteigen. Der Rochusclub Düsseldorf (Foto rechts) dagegen landete mit einer ausgeglichenen Bilanz in der Abschlusstabelle auf dem vierten Platz.

TC WattExtra Bocholt – M2Beauté Ratingen 3:4

Mona Barthel – Greta Arn 5:7 1:6
Klára Zakopalová – Kristina Barrois 6:2 7:5
Irina Begu – Elena Svitolina 6:3 6:4
Alexandra Cadantu – Tatjana Malek 3:6 4:6
Anastasia Yakimova – Nicola Geuer 1:6 5:7
Anna-Lena Grönefeld – Olga Brozda 6:0 6:1
Zakopalová/Begu – Arn/Barrois 6:4 6:4
Barthe/Cadantu – Svitolina/Malek 6:1 3:6 8:10
Grönefeld/Thysen – Geuer/Brozda 7:5 6:2

TC ZWS Moers 08 – ETUF Essen 3:6

Patricia Mayr – Cristina Andreea Mitu 6:4, 7:5
Ekaterina Bychkova – Anne Schäfer 4:6, 6:3, 5:10
Michaela Honcová – Victoria Tomova 6:4, 7:5
Stanislaw Hrozenski – Katharina Lehnert 4:6, 0:6
Justine De Sutter – Imke Küsgen 4:6, 0:6
Anna-Maria Levers – Darja Jurak 0:6, 0:6
Honcová/Hrozenski – Mitu/Lehnert 1:6, 6:4, 10:7
Mayr/Levers – Schäfer/van der Meer 2:6, 1:6
Bychkova/De Sutter – Küsgen/Jurak 3:6, 3:6

Abschlusstabelle 1. Bundesliga

R. Mannschaft	S	U	N	Tab.Pkt.	Matchp.	Sätze	Spiele
1. TC WattExtra Bocholt	5	0	0	10:0	34:11	69:26	465:309
2. M2Beauté Ratingen	4	0	1	8:2	30:15	64:36	459:360
3. ETUF Essen	2	0	3	4:6	22:23	52:52	418:398
4. TC ZWS Moers 08	2	0	3	4:6	15:30	36:64	342:459
5. TEC Waldau Stuttgart	1	0	4	2:8	20:25	46:52	399:376
6. TC Rüppurr Karlsruhe	1	0	4	2:8	14:31	31:68	290:471

Abschlusstabelle 2. Bundesliga Nord

R. Mannschaft	S	U	N	Tab.Pkt.	Matchp.	Sätze	Spiele
1. TC 1899 BW Berlin	6	0	0	12:0	48:6	98:22	616:354
2. TC BW Halle	4	0	2	8:4	27:27	62:53	481:473
3. RTHC Bayer Leverkusen	3	0	3	6:6	31:23	68:54	493:426
4. Rochusclub Düsseldorf	3	0	3	6:6	24:30	57:72	463:548
5. LTTC Rot-Weiß Berlin	3	0	3	6:6	22:32	56:58	463:501
6. Der Club an der Alster	1	0	5	2:10	19:35	50:75	433:526
7. Lintorfer TC 1972	1	0	5	2:10	18:36	42:79	388:539



Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012



TENNISZENE RHEINLAND-PFALZ

Rückblick 2. Bundesliga Süd der Damen

BASF TC Ludwigshafen schafft den Durchmarsch in die erste Liga

Der ersten Damenmannschaft des BASF TC Ludwigshafen ist der überraschende Aufstieg in die erste Bundesliga geglückt. Bis auf die 4:5-Niederlage im letzten Spiel am Sonntag, 17. Juni, beim Absteiger Grün-Weiß Luitpoldpark München, blieb die Weste der Pfälzer weiß.

Beim Aufstieg 2009 hatten die Ludwigshafener die Mannschaft von der ersten Bundesliga wieder abgemeldet. „Aufgrund der weltweit schlechten wirtschaftlichen Situation wussten wir nicht, wie unsere Sponsoren aufgestellt sind. Wir wollten kein finanzielles Risiko eingehen und haben verzichtet“, erklärt Manfred Schotthöfer, Präsident des BASF TC Ludwigshafen, den damaligen überraschenden Rückzug. Mittlerweile hat sich die Situation geändert. „Der Vorstand hat entschieden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten die Option zum Aufstieg in die erste Bundesliga zu nutzen“, so Schotthöfer.

Durch die Liga-Reform waren die Pfälzer nachträglich trotz des verlorenen Aufstiegsspiels doch noch in die zweite Bundesliga gerutscht und durchmarschiert. Am für die Ludwigshafenerinnen ersten Spieltag am 17. Mai glückte ihnen die Sensation mit dem Sieg bei TC Augsburg Siebentisch. „Wir hatten am ersten Spieltag spielfrei. Wir haben uns die Aufstellung der Augsburger von diesem Tag angesehen und uns war klar, dass es nur darum geht unsere Niederlage so gering wie möglich zu halten, wenn sie wieder so auflaufen“, sagt BASF-Cheftrainer Roger Langknecht. Doch im entscheidenden Match gelang es dem tschechischen Doppel Zuzana Ondraskova und Tereza Hladikova, sich gegen Julia Schruoff und Michaela Pochabova vom TC Augsburg mit 4:6, 6:3 und 10:7 durchzusetzen. Die Ludwigshafenerinnen führten mit einem 5:4-Sieg nach Hause. „Die Partie hatte Signalwirkung und hat den Startschuss gegeben für das, was folgte“, sagt Langknecht.

In der zweiten Partie gegen TC Amberg am Schanzl am 20. Mai fiel mit 6:3 deutlicher aus. Lediglich die neu verpflichtete Hessin Madeline Bosnjak musste in den Matchtiebreak, konnte das Match aber gegen Tereza Jankovska mit 0:6, 7:6 und 10:8 doch noch für sich entscheiden. „Bei der Begegnung hatten wir schon Rückenwind vom ersten Spieltag“, sagt Langknecht.

Gegen MTTC Iphitos München gewannen die Ludwigshafenerinnen am 26. Mai ebenfalls mit 6:3. In der Partie trat die Mannschaft in Bestbesetzung an und galt als Favorit. Zum ersten Mal zum Einsatz kam die 25-jährige Französin Laura Thorpe, die dienstags noch in Roland Garros im Doppel im Hauptfeld gestanden hatte. Sie gab den ersten Satz schnell mit 4:6 an Sarah-Rebecca Sekulic ab, zog dann aber mit 7:6 und 10:7 davon. Zuzana Ondraskova verletzte sich in ihrer Partie gegen die Spanierin Cabeza-Candela Estrella am Fuß, versuchte zu kämpfen, unterlag jedoch mit 2:6 und 6:7.

Gegen Ski-Club Ettlingen kam am 28. Mai Neuzugang Jil Nora Engelmann an Stelle der verletzten Ondraskova zum Einsatz und entschied überraschend das Match gegen die Tschechin Darina Sedenkova mit 7:5, 3:6 und 10:6 für sich. Die Ludwigshafener hatten an diesem Spieltag mit Thorpe und Olaru nur zwei Ausländerinnen im Team. Sie gewannen mit 5:4.

Am vorletzten Spieltag, am 3. Juni, fiel das Ergebnis gegen PSD Bank Schießgraben Augsburg mitem 9:0 mehr als deutlich aus. Besonders hart umkämpft war das „georgische Endspiel“, in dem sich die Freundinnen aus Kindertagen, Sofia Shapatava (BASF TC) und Ekaterine Gorgodze (Augsburg) gegenüberstanden. Doch Shapatava hatte den längeren Atem, entschied die Partie mit 4:6, 7:6 und 10:3 letztlich für sich. Schwer taten sich die Ludwigshafenerinnen im letzten Spiel gegen Grün-Weiß Luitpoldpark München am 17. Juni. Nur ein

Einzel und ein Doppel endeten ohne Matchtiebreak, wobei die an Eins gesetzte Ondraskova gegen Angelika Bachmann mit einem deutlichen 6:4 und 6:2 überzeugte. Den klaren Sieg im Doppel errangen Dominice Ripoll und Anica Wünsche von Leupoldt gegen Julia Thiem und Katharina Bräutigam mit 6:0 und 6:1. Raluca Olaru trat zwar mit Fieber an, unterlag jedoch im Einzel mit 7:5, 2:6 und 11:13. Für das Doppel reichten ihre Kräfte nicht mehr. Die Ludwigshafener kassierten ihre erste und einzige Niederlagen mit 4:5. „Dass es in dieser Saison generell so viele Matchtiebreaks gegeben hat, zeigt, wie eng die Mannschaften von der Leistung her betrachtet beisammen sind“, erklärt Langknecht.

Als unverzichtbare Konstante erwies sich BASF-TC-Eigengewächs Dominice Ripoll, die durch temperamentvolles und druckvolles Spiel ihre Gegnerinnen bezwang und als Einzige an jedem Spieltag zum Einsatz kam. Auch Mannschaftsführerin und langjähriges Vereinsmitglied Anica Wünsche von Leupoldt war bis auf eine Partie immer mit dabei. Die 27-jährige Dürkheimerin setzte sich häufig durch ihr taktisches und variantenreiches Spiel durch. „Wir freuen uns, dass unsere Nachwuchsarbeit fruchtet, sich die jüngeren Spielerinnen an den Bundesliga-Damen orientieren und auch von ihnen unterstützt werden“, sagt BASF TC Präsident Schotthöfer. In ihrer Freizeit trainieren die meisten Damen der ersten Mannschaft zeitweise die Nachwuchsspielerinnen oder spielen mit ihnen Matches, um sie zu fördern. REBECCA DITT

Abschlusstabelle:

Pos.	Mannschaft	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1	BASF TC Ludwigshafen	10:2	35:19	76:51	529:456
2	TC Augsburg Siebentisch	8:4	28:26	65:56	479:443
3	TC Amberg am Schanzl	6:6	33:21	72:48	534:428
4	MTTC Iphitos München	6:6	25:29	58:62	468:473
5	Ski-Club Ettlingen	4:8	28:26	64:61	478:456
6	TC GW Luitpoldpark München	4:8	20:34	54:79	459:547
7	PSD Bank Schießgraben Augsburg	4:8	20:34	47:79	410:554

Return 3/2012

National // Magazin



Stefanie Weinstein
gewann wichtige
Punkte für ihr Team
(Foto: Milius)

RTHC Bayer Leverkusen

Klassenerhalt „leichter“ als erwartet

Damit hatte niemand gerechnet: einfacher, wenn man das so sagen darf, und vor allem schneller als erwartet, hatte das RTHC-Team den Klassenerhalt unter Dach und Fach gebracht.

Zwei Spiele vor dem Ende war schon alles klar“, bilanziert Tenniskoordinator Hans-Günter Ludwig die Saison nach dem Aufstieg, die vor dem ersten Aufschlag viele als echtes Abenteuer eingestuft hatten.

Umwege

Als Ziel war vorab klar der Klassenerhalt formuliert worden. Als Dritter der Regionalliga nahm der Verein damals nach der Umstrukturierung im Ligabetrieb die Chance wahr, Bundesligaluft zu schnuppern. Es hat alles gepasst, obwohl die Saison dann mit einer knappen 4:5-Niederlage bei Rot-Weiß Berlin begann. Gegen den Rochusclub Düsseldorf bewies das RTHC-Team anschließend mit einem 7:2-Sieg seine Bundesligaklasse. Dabei fehlten in beiden Spielen zum Auftakt Romy Kölzer und Stefanie Weinstein. Beide waren noch beim Studium in den USA.

Rasant und erfolgreich ging es dann weiter. 8:1 gegen den Lintorfer TC und 7:2 gegen den Club an der Alster Hamburg machten den vorzeitigen Klassenerhalt perfekt. Zum Schluss gab es noch zwei Niederlagen gegen BW Halle (4:5) und BW Berlin (1:8).

Stärken

„Damit hatten wir wirklich nicht gerechnet“, zollte Hans-Günter Ludwig seinen Ladies noch ein nachträgliches Lob. Und woran hat es gelegen? „Der Zusammenhalt untereinander, die Stimmung, das hat alles gepasst“, war der Tenor aus dem Mannschaftskreis. Aber es gab auch Extra-Lob vom Clubmanager: „Jelena Pandzic hat sicher auf dem Platz auch viel dazu beigetragen. Sie hat nur ein Spiel verloren.“ Die 29-Jährige, die bereits seit 15 Jahren für den RTHC spielt, ist für Ludwig eine komplette Spielerin. Zufrie-

den war er auch mit Neuzugang Caroline Zeballos, die als Nummer zwei viermal Annika Beck auf der Top-Position vertreten musste. „Sie war ein Gewinn für die Mannschaft.“ Bedenkt man, dass Shooting-Star und Paris-Gewinnerin Annika Beck von ihren beiden Einsätzen nur einen gewonnen hat, dann spricht das für die Ausgeglichenheit des gesamten Teams.

Zukunft

So könnte es also weitergehen. „Am liebsten würde ich mit derselben Mannschaft auch in der nächsten Saison antreten“, blickt Hans-Günter Ludwig bereits nach vorne. Aber er weiß, Tennis ist eine schnellleibige Sportart. „Wenn Annika so weitermacht wie bisher, dann wird sie wohl im nächsten Jahr kaum mehr in der 2. Liga mitspielen“, nennt er ein großes Fragezeichen. Ein anderes steht ebenso hinter Caroline Zeballos. „Das muss man abwarten“, so der Manager. Dafür kann er weiter auf junge talentierte und hungrige Spielerinnen setzen, für die die 2. Bundesliga dann kein Abenteuer mehr sein wird.

Michael Thoma ●

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

Magazin // National

2. Damen-Tennisbundesliga 2012

RTHC-Damen etablierten sich in Liga 2

Die Saison 2012 der neuen 2. Bundesliga Nord ist am 17. Juni zu Ende gegangen.

D Mit dem dominierenden TC 1899 Blau-Weiss Berlin wird der Ligaerste im kommenden Jahr wieder in der ersten Liga aufschlagen. Tabellenzweiter wurde der TC Blau Weiss Halle, dem der Klassenerhalt gelungen ist, ebenso wie den folgenden Mannschaften auf den Plätzen drei bis fünf, dem RTHC Bayer Leverkusen, Rochusclub Düsseldorf und LTTC Rot-Weiß Berlin. Sie alle haben ein 3:3 Verhältnis bei Sieg und Niederlage aufzuweisen.

Ein Zweikampf um den Abstieg fand am letzten Spieltag zwischen den Hamburgerinnen vom Der Club an der Alster und dem Lintorfer TC statt, das die Hanseatinnen knapp für sich entschieden. Da aus der ersten Liga in dieser Saison kein Verein in die zweite Liga Nord abgestiegen ist, war klar, dass es nur einen Absteiger geben wird. Das traf den Lintorfer TC.

Mehr Informationen im Internet unter www.damen-tennisbundesliga.de. dtb/Mi

Ergebnisse – Bundesliga 2012

LTTC Rot-Weiß Berlin	-	RTHC Bayer Leverkusen	5:4
Rochusclub Düsseldorf	-	RTHC Bayer Leverkusen	2:7
RTHC Bayer Leverkusen	-	Lintorfer TC 1972	8:1
Der Club an der Alster	-	RTHC Bayer Leverkusen	2:7
RTHC Bayer Leverkusen	-	TC Blau-Weiß Halle	4:5
RTHC Bayer Leverkusen	-	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	1:8



Schon früh sicherten sich die Damen vom RTHC Bayer Leverkusen einen tollen dritten Platz (v.l.): „Günnes“ Ludwig (Tennis-Koordinator), Romy Kölzer, Jelena Pandzic, Carolina Zeballos, Steffi Weinstein, Katharina Rath, Sina Niketta, Annika Beck, Julia Kimmelmann, Trainer Ralph Lampe

Abschlusstabelle

1. TC 1899 Blau-Weiss Berlin	6	6:0	12:0	48:6	98:22	616:354
2. TC Blau-Weiß Halle	6	4:2	8:4	27:27	62:63	481:473
3. RTHC Bayer Leverkusen	6	3:3	6:6	31:23	68:54	481:473
4. Rochusclub Düsseldorf	6	3:3	6:6	24:30	57:72	463:518
5. LTTC Rot-Weiß Berlin	6	3:3	6:6	22:32	56:68	463:501
6. Der Club an der Alster	6	1:5	2:10	19:35	50:75	433:526
7. Lintorfer TC 1972	6	1:5	2:10	18:36	42:79	388:539

Aufsteiger aus der 2. Damen-Bundesliga Süd ist der TC BASF Ludwigshafen

1. Damen-Tennisbundesliga

Deutscher Meistertitel geht nach Bocholt

WattExtra Bocholt ist neuer Deutscher Mannschaftsmeister der Damen. Nachdem sich das Team vom Niederrhein in den beiden Jahren zuvor jeweils mit Platz zwei zufrieden geben musste, durften sich die Damen von Hartmut Bielefeld dieses Mal endlich über den Gewinn der Deutschen Meisterschaft freuen. Ausschlaggebend war ein 5:4-Heimerfolg am letzten Spieltag gegen M2Beauté Ratingen. Im Gleichschritt waren Ratingen und Bocholt durch die Saison marschiert, hatten sich dabei keine Blöße gegeben und so dafür gesorgt, dass



Meisterschaftsfeier der Bocholter Damen

die Entscheidung um den Titel erst am letzten Spieltag fiel. Als Tabellenschlusslicht steigt der TC Rüppurr Karlsruhe ab. Mehr Informationen unter www.damen-tennisbundesliga.de adventa/Mi

Anzeige

Tennissport im TVM 6/ 2012

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

TENNISREDAKTION.de powered by agentur kellermann | sport & medien

Aktuelle Meldungen | TENNISREDAKTION.de powered ...

www.tennisredaktion.de/include.php?path=content/news.php&catId=11&entries=15

Meistbesucht | Erste Schritte | Aktuelle Nachr... | Linden nach Mü... | Apple | Yahoo! | Google Maps

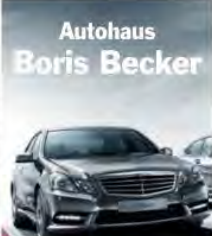
Lesezeichen

BRIEF ZUM SONNTAG



PARTNER DER TENNISREDAKTION

Autohaus Boris Becker



MEDEM ON TOUR



Veröffentlicht am 03.04.2012 - 07:19 Uhr | Von Christoph Kellermann

1. Damentennis-Bundesligasaison 2012: Der Countdown läuft

HAMBURG. Mit einem veränderten Gesicht startet die 1. Damentennis-Bundesliga am 13. Mai in die neue Saison. Nach dem Rückzug von Vorjahresmeister Vacono TC Radolfzell und dem TC Rot-Weiß Wahlstedt sowie dem Verzicht des THC im VfL Bochum treten in diesem Jahr sechs Clubs in der höchsten deutschen Spielklasse an. Topfavoriten auf den Titel sind die Damen von WattExtra Bocholt und der Ratinger TC. Die Mannschaft des Aufsteigers vom Niederrhein wird angeführt vom deutschen Spitzentrio Andrea Petkovic (WTA 11), Julia Görges (WTA 15) und Angelique Kerber (WTA 16). Dahinter stehen mit der Rumänin Simona Halep (WTA 46) sowie Greta Arn aus Ungarn (WTA 70) zwei weitere Spielerinnen aus den Top 100 auf der Meldeliste. Auch der Kader des Vorjahreszweiten Bocholt ist stark besetzt. Mit der Tschechin Lucie Safarova (WTA 26), dem norddeutschen Shooting-Star Mona Barthel (WTA 36), Irina Camelia Begu aus Rumänien (WTA 43), den Tschechinnen Klara Zakopalova (WTA 47) und Barbora Zahlavova Strycova (WTA 58), Alexandra Cadantu aus Rumänien (WTA 83) und der Bulgarin Anastasia Yakimova (WTA 88) kann Mannschaftsführer Hartmut Bielefeld auf sieben Spielerinnen aus den ersten 100 der Weltrangliste zurückgreifen. Ebenfalls im Aufgebot von WattExtra Bocholt steht Anna-Lena Grönefeld. Für die vier weiteren Mannschaften der 1. Damentennis-Bundesliga geht es in der Saison 2012 vor allem darum, den Klassenerhalt zu sichern. Der TEC Waldau Stuttgart setzt auch in diesem Jahr auf Johanna Larsson aus Schweden (WTA 71), die Griechin Eleni Daniilidou (WTA 67) und Yvonne Meusburger aus Österreich (WTA 132), während die Meldeliste des TC ZWS Moers von Tsvetana Pironkova aus Bulgarien (WTA 42), der Schwedin Sofia Arvidsson (WTA 55) und Timea Babos aus Ungarn (WTA 68) angeführt wird. TC Rüppurr Karlsruhe startet mit der tschechischen Fed Cup Spielerin Lucie Hradecka (WTA 73) und Mandy Minella aus Luxemburg (WTA 91) an der Spitze in die neue Spielzeit, während Liga-Neuling ETUF Essen mit der Russin Ksenia Pervak (WTA 37) nur eine Top-100-Spielerin in seinen Reihen hat.

STARTSEITE | SHOPPEN | BREAKCHANCE-CHARITY | EXPERTENRAT

Veröffentlicht am 14.12.2011 - 11:50 Uhr | Von Christoph Kellermann

GRAND SLAM



USOPEN2011

POWERED BY



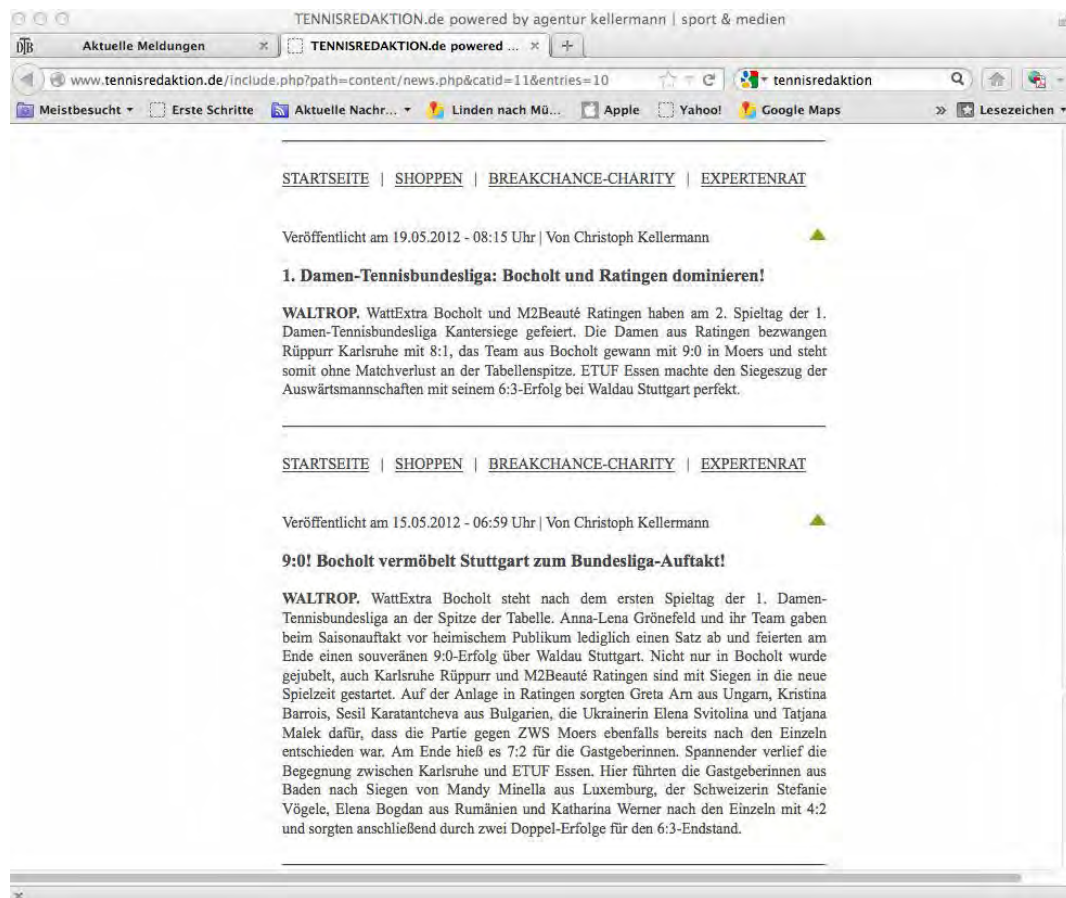
ainfach anders

www.agentur-kellermann.de

Tennisredaktion 3.4.2012

Damen-Tennisbundesliga

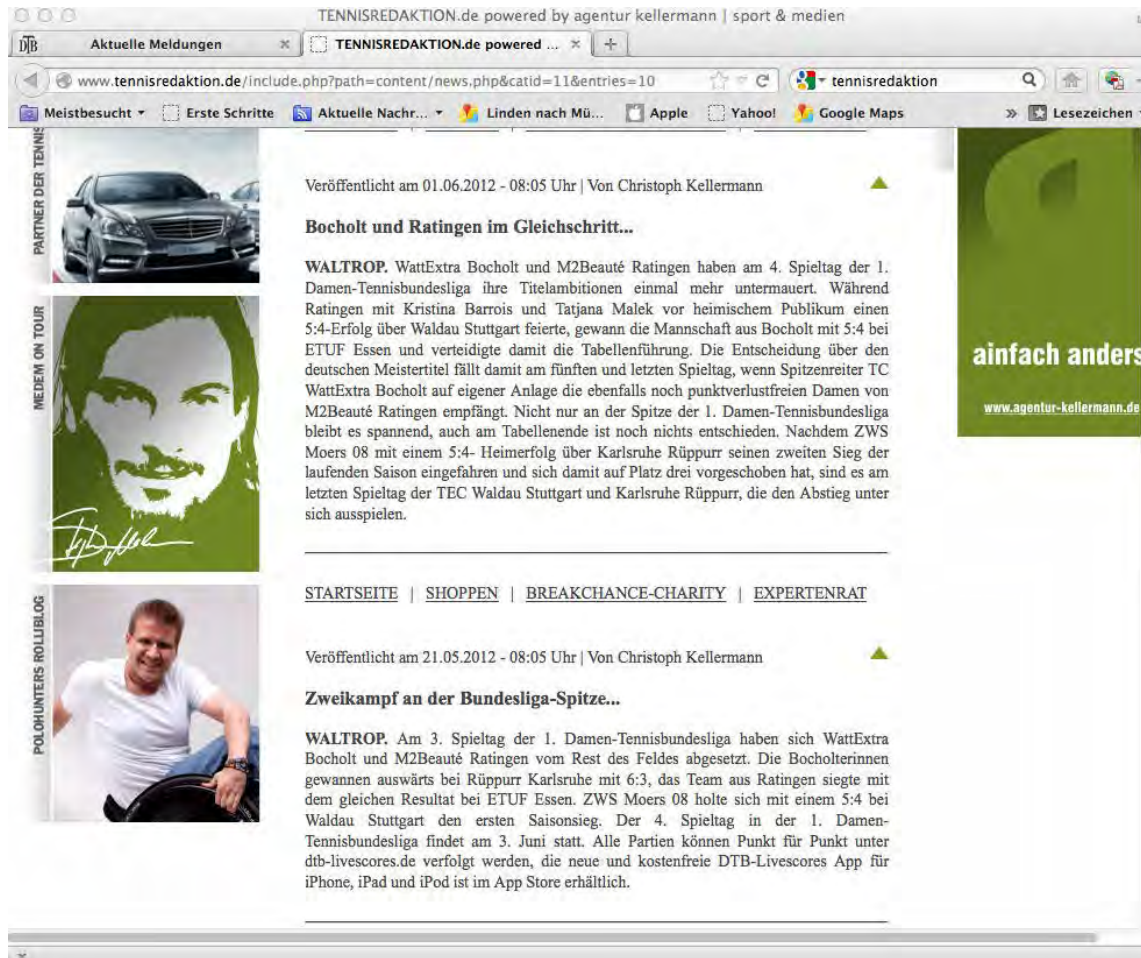
Pressemappe 2012



Tennisredaktion 19.5.2012

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012



Tennisredaktion 1.6.2012

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012

TENNISREDAKTION.de powered by agentur kellermann | sport & medien

Aktuelle Meldungen

www.tennisredaktion.de/include.php?path=content/news.php&catid=11&entries=10

Meistbesucht Erste Schritte Aktuelle Nachr... Linden nach Mü... Apple Yahoo! Google Maps Lesezeichen

Veröffentlicht am 12.06.2012 - 08:33 Uhr | Von Christoph Kellermann

Deutscher Meistertitel geht nach Bocholt...

BOCHOLT. Der TC WattExtra Bocholt ist neuer deutscher Mannschaftsmeister der Damen. Nachdem sich das Team vom Niederrhein in den beiden Jahren zuvor jeweils mit Platz zwei zufrieden geben musste, durften sich die Damen von Kapitän Hartmut Bielefeld dieses Mal endlich über den Gewinn der deutschen Meisterschaft freuen. Ausschlaggebend war ein 5:4-Heimerfolg am letzten Spieltag gegen M2Beauté Ratingen.



Im Gleichschritt waren Ratingen und Bocholt durch die Saison marschiert, hatten sich dabei keine Blöße gegeben und so dafür gesorgt, dass die Entscheidung um den Titel erst am letzten Spieltag fiel. Nachdem sich beide Teams die Punkte in den Einzeln geteilt hatten, konnte M2Beauté Ratingen zwar zwischenzeitlich mit 4:3 in Führung gehen, musste den Sieg aber schließlich doch hergeben. Für die Entscheidung zugunsten des TC WattExtra Bocholt sorgten die Tschechin Klara Zakopalova und Irina Camelia Begu aus Rumänien mit ihrem 6:4, 6:4 im ersten Doppel gegen Kristina Barrois und Greta Arn sowie Anna-Lena Grönefeld und die Niederländerin Nicole Thyssen, die sich im dritten Doppel mit 7:5, 6:2 gegen Nicola Geuer und Olga Brozda aus Polen durchsetzen konnten. Während es in Bocholt um die deutsche Meisterschaft ging, fiel in Stuttgart die Entscheidung um den Klassenerhalt. Mit 9:0 gewann der gastgebende TEC Waldau das Abstiegsduell am letzten Spieltag gegen den TC Rüppurr Karlsruhe, feierte damit seinen ersten Saisonsieg und schob sich noch vorbei an den Konkurrentinnen aus Baden auf den vorletzten Tabellenplatz. Die Damen des TEC Waldau Stuttgart starten damit auch im nächsten Jahr wieder in der 1. Damen-Tennisbundesliga, während der TC Rüppurr Karlsruhe als Tabellenschlusslicht abstiegt. Die dritte Partie des letzten Spieltags gewann ETUF Essen beim TC ZWS Moers 08 mit 6:3. Essen beendet die Saison auf Platz drei, Moers eine Position dahinter auf Rang vier.

facebook

USOPEN20

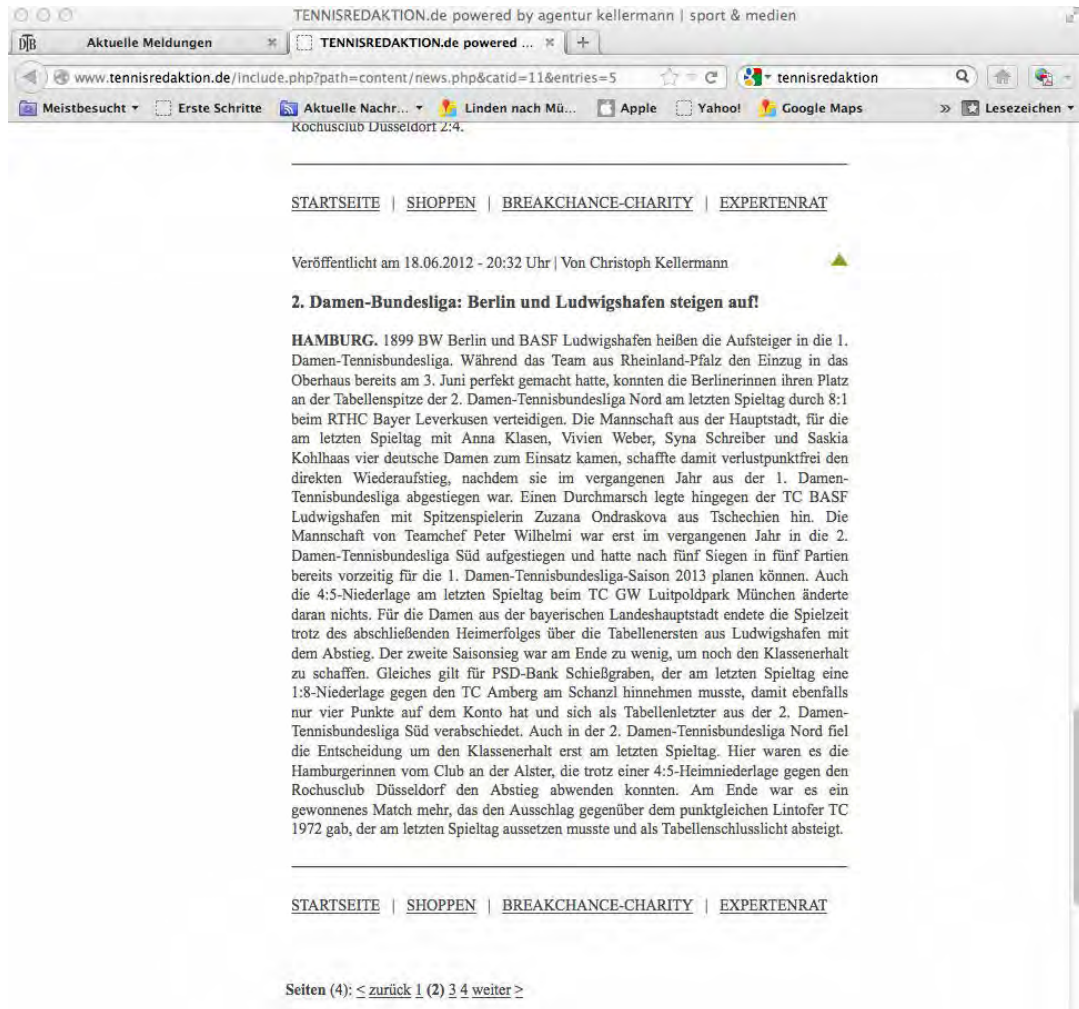
GRAND SLAM-SPECIAL

POWERED BY

Tennisredaktion 12.6.2012

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2012



Tennisredaktion 18.6.2012